WiesbadenerZeitung

stellen der Anzeigen i Wiesbeden, Fahrsbofursile 33 und Langgasse 21. Ferangewiher i Sammelsammer 5.9931. Postecheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main, Bankkonto ; Namauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Besugspreis: monatl. RM. 2.- surügl. 35 Rpf. Träger RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr) zuzugl. 36 Rpf. Bestelligeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahmestellen. Eescheinungsweise: täglich (außer an Bonn- und Feiertagen).

Churchills erneutes Bekenntnis zum Mord

Der alte Gangster beglückwünscht die Luftbanditen zu ihren Angriffen auf Berlin und Leipzig

as. Berlin, 28. Dezember. (Drahtbericht unferer Berliner Corifficitung.) In ber Offfront wird gegenwärlig bie Luge in brei Raumen burd beutiche egenaftionen gefennzeichnet, bie nicht nur ben feindlichen Borftof abstoppten, sondern die darüber hinaus jur Zuruderoberung früher verlorenen Ge-landes führten, Solche Gegenaltionen murden be-bereits aus dem Raume westlich Kiem gemeldet. Das find jene Operationen, die gur Ruderoberung von Shitomir und Roroften und gu meiterem Gelanbegewinn führten, bann ebenso aus bem Raum von Kirowograb, wo ebenfalls Gelande-gewinne erzielt und die feindlichen hoffnungen auf einen Durchbruch vernichtet werden fonnten, Bu biefen beiben Raumen triff nunmehr ber Raum Rietichiga, mo bie Comjete feinerzeit nach Abeften vorgebrungen waren. Auch bort find nunmehr, wie fich aus bem DAB. Bericht vom Mitt-woch ergibt, bie beutichen Gegenmagnahmen wirtjam geworben. Buf ber anderen Seite halt ber ftarfe feindliche Drud im Raume von Bitebft an, Man wird hier auch weiterhin mit ichmeren Rampfen rechnen muffen, ba die Sowjeis ftarte Kräfte bereitsgestellt haben, um hier einen Ersolg zu erringen. Die anglo-amerikanische Breffe ist über die Entwidlung an der Offirent teineswegs sehr begeistet. Gie kommt an der Tefftellung nicht narhei bast die Sie tommt an ber Festitellung nicht vorbei, bag bie Soffnungen und Erwartungen ber Comjets febr viel weiter gingen, iah boch Mostau die sowjetischen Truppen bereits auf dem Marich nach Rumanien und glaubte es doch ichon erhebliche Teile ber and glaubte es doch ichon erhebliche Teile ber deutschen Armes eingekesselt zu haben. Die nordamerikanische Zeitschrift "Time" bereitet ihre Leser vielmehr jeht auf ungünstigere Rachrichten aus dem Often vor, da die Sowjets große Schwierigkeiten bei ihrem Nachschud zu überwinden hätten. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die nächte Zeit einige Richt füge für die Sowjets bringe.

"Die rebellische Provinz"

as. Berlin, 23. Dezember, (Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Aus ber militarifchen Umgebung Stalins stammt das Mort, daß "Europa nur eine rebellische Provinz der Cowseiunion" sei. Das bolichemistische Machistreben, das bemüht ist, fich ganz Europa zu unterwerfen, tommt in diesem Mort befonders deutlich jum Ausbrud. Mit welchen Mit-teln Mosfau die Beherrschung der "rebellischen Pro-bing" betreibt, zeigt babei das Beispiel Polens. Man sing betreidt, zeigt babet das Beipiel Polens. Man ihr auch auf dem Umweg über London einen harfen. Drud auf die polnischen Emigrantenstreise in der englischen Haupistadt aus, um ihren Anschluß an das samose Freundschafts- und Beistandsabkommen zu erreichen, das Benesch jest in Rostan abschloß, Gleichzeitig macht Mostan die in den USA. sedenden Kolen mobil. So derichtet die Amtliche sowjeischen Kachrichtenagentur von einer Kundochung in der die Rüchung einer nelwischen Rundgebung, in ber bie Bilbung einer polniichen Regierung gefordert wurde, beren Brogramm bem bes "Bundes der polniichen Batrioten in Mosfan" entiprechen foll, b. h. dem Brogramm ber von Mosfan ausgehaltenen polnifchen Bolichewiften. Richt minder eifrig bemüht sich Mostau um den Baltan. Der von Stalin jum Marschall beförderte Bandenführer at it o fühlt sich derartig in seiner Position gesettigt, daß er bereits mit den schäfften Worten gegen die bisher von den Engländern unterftühte Exiltegietung Stellung nimmt. In England magt man feinen Ginipruch gu erheben, vielmehr erflatt bie englische Breffe übereinftimmenb, daß Tito ,alle nur erbent-lice Unterftugung von ben Alliierten" erhalten miffe. Damit wird nochmals erneut bestätigt, woran ja ohnehin tein 3weifel mehr möglich mar, bag Eng-land die ferbiiche Exilregierung fallen lieft und bag die Auslieferung bes Ballans an Die Bolichewiften gen werden murbe, wenn nicht die deutichen Baffen bas verhinderten.

Da auch aus-Subitalien teine aufmunternben Rachrichten vorliegen, und ba gang bestimmt nichts aus ber Weihnachtsseier wird, bie bie Anglo-Ameritaner in Rom veranftalten wollten, fo troftet man fich wieber einmal mit ben Terrorangriffen auf beutide Stadte. Churchill felbft bielt es für bringend erforberlich, ben Luftgangftern, bie an ben Terrorangriffen auf Berlin und Beipzig beteiligt waren, feine besonderen Glud.
wüniche zu übermitteln. Das ift ein erneutes Bekenntnis Churchills zu bem Terror, ber
bie anglo-amerikanische Kriegführung kennzeichnet. fonft fehlt es im Feindlager nicht Much johnt jeht es im geinotaget nicht an an i ich en Stimmen jum Luftfrieg. Ein amerikanischer Journalist versichert dagegen, daß man nicht das Leben der Frauen und Alnder in ben deutschen Städen vernichten, sondern lediglich das eigene Leben ichügen wolle. Das ist eine mehr als faule Ausrede, die nirgends zieht, haben fich boch unlere Gegner immer wieder felbst zu ben Methoden des Terrors befannt. Wir erinnern in vielsoven des Lerrors delannt. Wir erinnern in dielem Zusammenhang nur an die Freude darüber, daß die "Bohn blodtnader", wie es in den anglo-amerikantichen Zeitungen hieß, in Berlin "gute Arbeit" verrichteten und wir erinnern vor allem daran, daß sich eine der US.-amerikantichen Bomberstäffeln ausdrücklich als "Rord verein" bezeichnete. Dem Gegner ist gerade diese letzte Festerlichen wicht sehr angewehm gemeigen Er neinket stellung nicht febr angenehm gewesen. Er versucht beshalb, diese ibn fo belaftende Darftellung als

beutiche Propaganbaluge abgutun. Go behauptet er, bie Bermenbung ber gotifden Budftaben bei ber Inidrift auf ber Uniform bes ameritanifden Luftgangiters ipreche bafür, dag es fich um eine beutiche Erfindung handele. Die Deutschen hatten felbft Diele Bezeichnung auf ber Uniform des ameritaniiden Fliegers angebracht. Die Ameritaner überfeben gang, bag es die gleichen gotifchen Buchftaben fint, bie besonders gerne fur die Ropfe ber englischen Beitungen verwendet werden und die offenbar bem Mordverein der Chicagoer Unterwelt gang besonders gefielen. Man mag fich jest in London und Baihington aus leicht begreitlichen Grunden noch jo lehr bemuhen, bie Schulb an bem Bombenfrieg ab-Eifer und feine noch fo ausgeflügelte Argumentation; bie Tatiaden iprechen eine ju beutliche Sprache, Der Beweis fur Die Schuld ber Amerifaner und Eng. lander am Bombentrieg gegen bie Bivilbevolterung ift jo oft und fo eindeutig geführt worben, bag er auch burch bie auf Sochtouren arbeitenbe anglo-ameritaniiche Agitationsmaichine nicht ericuttert merben fann.

Dazu wird nun den Anglo-Amerikanern jest auch aus Bulgarien bestätigt, daß fie mit ihren wieder-holten Terrorangriffen auf Sofia nichts zu erreichen vermochten und daß sich auch Bulgarien durch bie Terrorangriffe nicht fleinfriegen lagt, vielmehr ben Luftgangitern Die gleiche Antwort erreilt wie Deutich-

Himmelschreiende Anklage gegen England

"Bengalen vor dem physischen und moralischen Zusammenbruch"

Stodholm, 23. Dezember. Bahrend es Indienminifter Umern por einigen Tagen magte, por bem Unterbaus bie Opfer bes Sungerfrieges gegen Inder auf noch nicht einmal 100 000 mabrend ber letten Monate su begiffern, nennt ber Gefretar ber Mossem-Liga in Bengalen in einem Appell "dur Rettung Bengalens" gans andere Zahlen. Danach find allein in dem oftbengalischen Diftrift Noafbali 250 000 Inder bereits geft or ben, mabrend meitere 200 000 nur noch amilicen Leben und Tob ichmeben. In jeber ber Stabte Munahigani, Miphamari und Kandi leien 50 000 Lodesfälle auf Sunger und Seuchen gurudsuführen, und amar innerhalb ber letten menigen Monate. Bengalen fiebe por bem pholifden und mortalifden Bufammenbrud.

Das find 400 000 Inder, die ber britifche 3mperialismus auf dem Gewissen bat. Dabei geben diese Jahlen aber auch nur einen Ausschnitt aus der Tragödie des indischen Bolkes. Dier seigt sich bie Birflichfeit jener Unrra-Beriprechungen, Die bie Unglo-Umerifaner io mobifeil abgeben.

"Effektvolle Demonstration"

Geni, 23. Desember, "Gine effetivolle Demon-ftration fur bas indiiche Bolt" nennen bie "Times" ein neugegründetes "Bobliabrtsunternehmen" mit der Bezeichnung "India Relief Committee". Es habe fich die Ausgabe gestellt, einen Feldzug für die Beleitigung pon Sunger und Rot in Indien gu eröffnen. Go seige man ben Indern "aufrichtige Com-pathie". Prafident bes Ausschusses, bem auch ein Inder angebori, ift ber Unterhausabgeordnete Clement Dapies.

Das Romitee ift offenfichtlich eine von ber englifden Regierung neugegrundete Organisation, burch bie englisches Mitgefühl für Inbien vorgetauicht werden foll. 3wed bes Gausen aber ift nicht wirfliche Silie, fondern, wie die "Times" felbit melbet, eine "effettvolle Demonstration".

Japanische Erfolge gegen Geleitzüge

Zahlreiche Transporter mit Truppen und Material versenkt

Totio, 28. Dezember. Das faiferliche Sauptquartier gab am Mittwochnachmittag nene Er-folge der japanischen Marinelniftkreifträfte gegen seindliche Geleitzüge bei Kap Merkus bekannt. Der amtliche Bericht lautet:

"Die japanischen Marinelustitreittrafte, die seindliche Geleitzuge bei Rap Merfus zweimal am Morgen und am Rachmittag bes 21. Dezember angriffen, erzielten nachstehende Erfolge:

Berfentt murben smei große Transporter, vier ober fünf Spezial: ober mittelgroße Transporter, amei Rrenger und ein Landungsboot, ein Berftorer murbe in Brand geworfen und ichmer bes

ichabigt. Gerner find eine große Angahl fleiner

Sahrzeuge beichabigt worden. Bei bem zweiten Augriff murben nachfiebenbe Erfolge erzielt: zwei Spezialtransporter, zwei Motor-Lorpedoboote und etwa 30 Landungsfahr-Brand geworfen wurde, ein Berftorer, der in Trand geworfen wurde, ein U-Boots gager, ein Transporter und eine große Anzahl Landungs-fahrzenge wurden beschädigt.

Bier feindliche Gluggenge find abgeichoffen

Behn japanifche Bluggenge gingen bei biefen beiben Angriffen verloren, die fich entweder freis willig anf die feindlichen Biele fturgten ober nicht

Mile feindlichen Transporter und Landungs: jahrzenge wurden por ihrer Landung ans gegriffen und waren mit Eruppen und Rriegsgerat beladen.

Staatsstreich in Bolivien

Buenos Mires, 23. Dezember, Um fruhen Morgen bes Montag ermachten Die Burger ber Sauptftabt Boliviens burch bas Gefnatter bes Maichinengewehrfeuers in den Strafen von La Baz. Die nationals revolutionare Partei, unterstügt von jungen Offigieren, sowie von der Luftwaffe hatte lich gegen die Regierung erhoben, General Penjaranda und feine verantwortlichen Mitarbeiter feftgenommen und nach bem Staatsgefangnis gebracht. Rach viertundigem Gefecht mit einem reglerungetreuen giment waren alle wichtigen Gebaube bejegt. Die Jahl ber Toten ift noch unbefannt, fie scheint jedoch nicht hoch ju fein. Revolutionstruppen patrouillieren burch die Strafen, Gelchafte und Buros blieben ge-ichloffen. Die Zeitungen find auf Anordnung ber neuen Regierung nicht erschienen. Die Deffentlichfeit murbe burch Rundfuntaniprachen nationalrevolutionarer Offigiere von bem erfolgreichen Staatsftreich verständigt. 3m Landesinnern bat fich bas Beer ofort ben Revolutionaren angeichloffen.

Rach ben letten Melbungen murbe General Bengranda bes Landes verwiesen. Er ift bereits in bem hilenischen Safen Arica eingetroffen. Es ift noch nicht befannt, mobin er fich begeben wirb.

Mit ber Regierungsumbilbung in Bolivien und ber Reubelehung ber Ministerfine ift ber "Umfturs' in biefem Lanbe in einer Art und Weise über bie Bubne gegangen, bie auf ben erften Blid Da-ibingtoner Coule verrat. Es unterliegt feinem 3meifel, daß Roofevelt bei bem Builch in Bolivien feine Sand im Spiele batte. Die neue Regierung bat fich bann auch beeilt.

Interviews ihre Solibaritat mit ben Anglo-Amerifanern gu verfichern und gu behaupten, pollfommen "bemofratifch" su fein.

(Von unserem Berichterstatter)

USA. In Südamerika

(Rie.) Buenos Mires, im Dezember 1943 Ein fleines Jahrzeug unter ber gelb-blau-roten Glagge ber ilibameritanischen Republit Kolumbia wird im Karibischen Meer torpediert, "Jufallig" ist auch ein großer nordameritanischer Dampier in ber Rabe, der die gange Besatung des fintenben Schiffes aufnimmt. "Man" ftellt fest: ein deutiches U-Bost habe ben tofumbianischen Rahn verfentt. Marum ber beutiche U.Boot-Rommanbant ben fetten Broden mit bem Sternenbanner, ber boch offenfichtlich ebenfo leicht erreichbar war, verichmähte, wird nicht er-wähnt. Als aber Ende vorigen Monats ber Auftenminifter Rolumbiens ben 56 Cenatoren in Bogota bie Tatlache ber Schiffsversenfung befanntgab und bamit bie Forberung begründete, ben Kriegszustand mit Deutschland zu proflamieren, wurde biese Frage recht lebhaft erörtert. Ja, eines ber würdigen Kongregmitglieder magte fogar ju behaupten, bag mahricheinlich nicht ein beutiches, fondern ein USA.s

Rach einer recht fturmiichen Debatte nach einer recht fturmigen Debatte tam es bann jur Abstimmung. Zehn Stimmen sehlten und 13 andere wandten sich gegen die Erklärung. Damit war aber ber Antrag des Außenministers au-genommen. Kolumbien befindet sich im Kriegs-zustand mit Deutschland. Der Staatspräsident Lopez kann zufrieden nach Washington kabeln: "Besehl ausgeführt".

Die fommt es aber, bag ber Staat, ber auf Grund feiner bitteren Erfahrungen bei ber gwangsweilen Loslösung bes Panamagebietes im Jahre 1903 lange Zeit außerst migtraufich gegen Walhington eingestellt war, beute völlig nord-amerikahörig geworden ift? hat man in Bohola Banama verschmerzt oder den imperialistischen Traum von einem Groß-Rolumbien, wie es Gimon Bolivar geschaffen hatte, ausgetraumt?

Run, pergeffen hat tein Rolumbianer ben Gingriff ber Pantees in die territorialen Rechte scines Landes auf der Landenge von Panama. Aber man hat erfannt, daß Kolumbien beim Ausspielen von Dachtfattoren boch nur ben Rurgeren gieben murbe. Und wenn man auch die gahlreichen Kongeffionsgefuche ber Rorbameritaner besonbers von Berg-wertsgerechten nur fehr ungern bewilligte, fo brachte doch die Eröffnung bes Banamatanals das Land in immer engere Sandelsbeziehungen mit ben USA. Waren lettere ichon vorher an ber tolumbianischen Aussuhr überragend beteiligt, fo wurden fie nor diesem Kriege in der Einsuhr und Musfuhr führend. Mehr als brei Biertel bes tolum bianischen Kaffees, neun Zehntel des Platins und ein großer Teil des Erdols gingen nach Rord-amerita. Kolumbien blieb gar nichts anderes übrig, als seine alte Abneigung gegen den Pantee zu über-winden und sich, das heißt die großen Reichtlimer des Landes ihm ganz anzuvertrauen. Was dabei herauskommen wird, mag die Zeit lehren.

Dant geschidter Regie fieht es also fo aus, als ob die Regierung von Kolumbien mit ber Erffarung des Kriegszustandes gegen Deutschland den freien Willen eines souveranen Bolfes zum Wahle des Landes zum Ausdruck gebracht hat. Und doch gibt schon die Opposition im Senat zu denten; so tonnte man nach Befanntgade des Senatsbeschlusses pur tefftellen des erwick die erwieden. nur feftstellen, bag er nicht bie geringfte Teilnahme, geldweige gar irgendwelche Begeisterung in der Bevölferung bet Sauptstadt erwedte, Besonders blidt die Jugend etwas fleptisch in die Jufunft, denn, soweit man hort, verlangt Roosevelt auch einige positive Leistungen von seinem neuen Kriegsfameraden, so 3. K. folumbianische Krieger
als Kanonen sutter für die Front vielleicht in
Europa, vielleicht auch in Ottasien. Und solche
Heldenperspektive dämpis sowiese die Begeisterung.
Renn beute der sehr entwisselte Aufgester Wenn heute ber fehr entwidelte Luftvertehr Rolumbiens ausichlieglich in nordamerifanischen Rolumbiens ausichliehlich in nordamerifanischen Sanden liegt, fo hat boch fein Rolumbianer ben ergellen, die Abfürgung von "Sociedad Colombo-Alemana de transportes seres", allo einer beutichen Gelellicaft, die 1919 die erste Rongeffion erhielt und mit beutiden Daidinen und Konzeston erhielt und mit deutschen Maschinen und beutschen Piloten einen modernen Luft-Schnellverlehr für Versonen, Post- und Eisfracht einrichtete. Diese Austverkehrs war zunächt als eine Ergänzung des Flusverkehrs gedacht. Besonders sit es der große Magdalenenktrom und seine Nebenstüffe, die auch heute noch das Rückgrat des kolumbianischen Güterverkehrs darstellen.

Und biefen Schiffahrisweg bem Lanbe nuhbar gemacht zu haben, gehort ebenfalls in die Geschichte ber beutichen Pionierarbeit in Rolumbien, Die junge Republit, bamals noch Groß-Rolumbien, hatte fich gerabe nach nordamerifanischem Borbild ihre Berfaffung gegeben, als zwei Jahre später, am 3. Juli 1823 bem Deutschen Johann Bernhard Elbers burch Rongregbeichluß bas alleinige Recht verlieben murbe, auf dem Magbalenenstrom mit Dampfichiffen

Der Gauleiter empfing Adolf=Hitler=Schüler

NSG, Frantsurt, 23. Dezember. Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger empfing am Mitt-wochnachmittag im Abolf-Hitler-Haus ber Gauhaupt-ftabt 60 Jungmannen ber Reichsichule Feldasing und Schüler ber in den Ordensburgen bes Reiches untergebrachten Adolf-Hitler-Schulen, die jum Weib-

nachtsurfaub im Beimatgau Beffen-Raffau meilen, Der Gauleiter begrufte die Jungen herzlich als feine Gafte und gab feiner Freude Milsbrud, mieber einmal in ihrer Mitte weilen gu tonnen. Er beionte, bag er, ba er einft felbft ihre Austeje für bie Abolf. Sitler-Schulen vorgenommen habe, ftets an bem Berbegang jebes einzelnen Jungen perionlich intereffiert fet und ihm auch febergeit für Rat und Silfe gur Berfügung ftehe. Er wies des melteren auf die hohe Berpflichtung bin, die die Berufung auf die Abolf-Hiter-Schulen den Jungen auferiege, und sorderte sie auf, sich fünftig in der Bariel und darüber hinaus in der großen Gemeinschaft des Boltes jederzeit als die Besten, Tüchtigiten und Rerenimartungenellige in ber beiten, Berantwortungsvollften ju bemahren

Der Cauleiter weilte anichliefend noch fangere Beit gefellig im Rreile ber Jungen und ließ fich eingebend von ihren perfonlichen Berhaltniffen und Erlebniffen berichten.

Sowjet=Verluste ungewöhnlich hoch

Erfolgreiche eigene Angriffe bei Kirowograd, Tscherkassy und an der Beresina

Berlin, 23. Dezember. Im Dnjeprbogen er-heuerten die Sowjets am 21. Dezember ihre Angriffe am Brildentopf Ritopol und fudwarts Dnjeprope-trante towit. Rach bem blutigen Bufammenbruch ihrer bisberigen Borftoge verichoben fie Die Angriffoidmerbuntte etwas nach Welten, ohne aber auch bier ben entiden Widerstand überwinden ju tonnen.

brangien unfere Truppen unter Ausnutgung ihrer bisherigen Erfolge bem weichenben Beind nach Dien ach und gewannen weiter an Boben, Heber die im Behrmachibericht genannten Gesangenen und Bentegabien binaus verloren die Bolichewiten bei diesen Kämpfen nabezu 3000 Tote, 175 Majchinenftwehre, einige hundert Majdinenpistolen, iowie jablreiches Gerat und 78 Kraftfabrzeuge. Sudlich thenfalls Fortidritte.

Der vor brei Tagen begonnene beutiche Angriff Raum nordwestlich Rietichiga erreichte nach betten Kampien nun ebenfalls bas gestedte Biel. Dier war mahrend ber ichweren Abwehrlampie Mitte Andember nordweitlich ber Berefina eine Front ad e eniftanden, durch die der Zeind ftarfere Krafte Richtung Bobruilt porgutreiben versuchte. Bom Richtung Bobruitt vorzutreiben verfatige Sinderniffe beifande beginftigt, beffen natürliche Sinderniffe bath burch Berminung und Brudeniprengungen vertatt maren, leifteten Die Bolidemiften gaben Biberband, Dennoch murben fie non unferen Truppen geborien, wobei Die Malle einer lowjetifchen Schugenbiolion aufgerieben murbe. Der geschlagene Teind beicht weiter nach Diten aus. bie Berlufte ber Comjets bei ben Ramp-

fen ber letten Tage maren wieber unge mohnlich bach. Bulammen mit ben 20 am 21. Dezember abge-Soffenen Cowicipangern brachten uniere Truppen Bangerfampfmagen und Sturmocidite auf Strede und ichoffea weitere 15 bewegungeunsähig, Auher-

bem erbeuteten ober vernichteten fie über 140 Gediche aller Kaliber, sowie zahlreiche Maschinen-gewehre, Granatwerfer und sonkige Wassen. Die Mehrzahl der Panzerabichüsse entsiel auf unsere Panzer und Pal-Geschüsse auf Gelbitsahrlasette. So vernichtete eine schwere Vanzersägertompanie bereits in ben erften Rampfftunben 30 Comjetpanger, bavon Leuinant Ernit allein 14. Bis jum Abend bes zweiten Kampftages waren im Abschritt einer sächstichen Infanteriedivision bereits 108 feindliche Panzerfampiwagen außer Gesecht geleht worden, mahrend nach Gefangenenausiagen von ben 120 am 19. und 20. Dez. eingesetten Comjetpanger nur 13 einfahfabig übrigblieben. Die Dehrgahl ber Banger murbe beim Rampf um die Strage Bitebft- Suraih vernichtet. ju der die Bolichemiften unter rudfichtelojem Ginfak ihrer Berbanbe burchgubrechen versuchten. Borübergebend tonnten gwar einige Banger und ichmachere Infanteriefrafte bie Strafe erreichen, fie murben aber burch einen auf breiter Front vorgetragenen Gegenangriff wieder gurudgetrieben.

Auch die nach fehr ichwerem Artilleriefeuer vorgetragenen neuen Angriffe ber Sowjets blieben im Gogenftog unferer Grenabiere und Bangertruppen iegen. Gublich Remel hielt ber feindliche Drud ebenfalls an. Die verichiebentlich mit Kraften bis gu Re-gimentoftarte angreifenden Bolicewiften wurden jeod in beweglicher Rampfführung aufgefangen ober abgeichlagen. Un einem ber Brennpuntte bat ber Teind Stellungen heffischeburingischer Grenabiere in acht Tagen 78 mal angegriffen. Er ver-lor dabei 77 Banger und mehr als 1000 Mann an Toten. Rordweitlich Remel jog ein bereits feit Tagen heftig umfampfter Stellungsvorfprung wieder ftarfe feindliche Angriffe auf fich, die nach Abriegelung örtlicher Ginbruche unter Abichuk mehrerer Banger abgewiesen murbe. Die ichweren Abwehrlämpfe, in unfere Luftwaffe megen Behind gung burch ungunftige Wetterlage nur in geringem Umfang eingreifen tonnte, bauern unvermindert an.

einen regelmäßigen Baffagier. und Guterverfehr ein-

Doch bas ift lange her, und ber heutige Rongres Dom das in lange her, und der peutige Kongres hat eben gegen die Deutschen enischieden. So wollte es herr Roosevelt, und so verlangte es die Staatschunk des Senor Lopez. Oder erinnerte sich der herr Staatsprössent an die Kaffeetrisis vor zwei Jahren, als die Verichissung dieses trog Erdöl, Platin und Gold noch immer wichtigken Landesprodustes salt völlig killag, und dadung eine allgemeine Wirtschaftschied brobie? Fast vier Millionen Sad erniet Kolumbien jährlich, und der allgemeine Birtichaftstrife brobte? Fast vier Millionen Sad erntet Kolumbien jahrlich, und ber heute so gut wie alleinige Raufer ift Rorbamerita, das aber, wenn es fein muß, auch auf die feinen "milben" Gorten Rolumbiens verzichten fann. Solchen Runden fann man fich nicht vergrämen. Und io find es ebenso wie in Brasilien auch in Kolumbien nicht zulezt die Kaffeelorgen, die sich hinter der großen Geste der Kriegserklärung verbergen.

Rundfunkansprache Dr. Goebbels am Weihnachtsabend

Berlin, 23. Dezember (Funtmelbung). Reichs. minifter Dr. Goebbels fpricht am Beiligabend gur fünften Rriegsweihnacht gu ben Deutichen in ber Seimat, an ber Gront und in aller Belt. Die Rebe mirb um 21 Uhr über alle beutichen Gender über-

Den Verrat bestätigt

Genf, 23. Degember. Der Bertrag, ben fürglich Beneich mit Stalin in Mostau unterzeichnete. giele, fo fcreibt "Glasgom Beralb", im Enbergebnis barauf ab, an die Stelle Deutschlands im Galle eines alliierten Sieges Somjetrufland treten ju laffen. Die Somjetunion molle Bentraleuropa behett. ich en und versuche bas auf bem Wege über bie Tichecho-Slowafei, Die ben Achiennagel am mitteleuropaifden Wagenrab bilbe. Betrachte man ben neuen Bertrag unter biefem Gefichtspunft, bann itelle er möglicherweise ben Anfang einer Entwidlung bar, beren Enbe bie Schaffung eines neuen europaifchen Softems fet, in bem ftarte Banbe ben Weiten mit bem Diten vertnüpfen. Das Glasgower Blatt botumentiert mit feinen

Aussuhrungen den gemeinen Berrat Englands an Europa und die Ueberantwortung des Kontinents an den Bolichewismus. Es bedürfte nicht des Aran den Bollmeinismus. Es bedurfte nicht des At-tikels des "Glasgower Herald", um die Absichten Stalins zu durchschauen. Aber Europa weiß sich gegen dieses "neue europäische Sostem" zu wehren. Da haben die Waffen Deutschlands und seiner Berbun-deten auch noch ein gewichtiges Wort mitzureden.

Auch eine Antwort

Benedig, 23. Dezember. Gine Folge eines angellächfiiden Terrorangriffes gegen Babua ift, bas am Montag 2869 Arbeiter einer Gabrit geichloffen um Aufname in bie faldiftifcerepublitanifce Bartet nachgefucht baben. Obwohl ber Termin für Reuauf. enhmen in die Partei vorüber mar, burfte bas Seneraffefretariat bem Bunich nachtommen. Mebn. liche Entichliffe werben in anderen Induftriebetrieben ermogen.

Stockholm, 28. Dezember. In den Bereinigten Staaten spiten sich nach den letten Berichten aus Bashington die Rassensonslifte immer gesährlicher zu. Roosevelt habe sich nach seiner Rückseber aus Teheran und Kairo sofort mit ihnen besassen mitsten. Bie der amerikanische Rundsuntkommeniator des Londoner Senders und Bertreter des "Daily Herald", Allistaire Cook, berichtet, ist die Lage vor allem in den Südstaaten fritisch, 16 wichtige Eisendangesellichaften der südlichen Staaten weigern sich, die Sonderhehandlung der bei ihnen angestellten

Sonderbebandlung ber bei ihnen angeftellten

Regerarbeiter abguftellen, wie dies von ber Regierung verlangt worben war. Gie ftapen fich babet nicht gulebt auf ben Biberftanb ber

meißen Arbeiter, die fich auf bas außerfte

gegen bas Ginbringen von Regerorbeit in Stel-len wehren, die bisber ben weißen Arbeitern

porbehalten blieben. Die Regerbevolferung, die fich der Unterftubung maßgebender Kreife bes

Beißen Saufes, nicht gulest bes Brafibenten und

feiner Grau felbit, ficher weiß, wird aber immer ftorrifcher und anfpruchsvoller. Damit wird in

Stodholm, 28. Dezember. In ben Bereinigten

Der OKW.-Bericht von heute

Sowjetische Durchbruchsversuche scheiterten

Bei Kirowograd neue deutsche Angriffe - Feindliche Angriffe in Süditalien abgewiesen

Mus bem Führerhauptquartier, 23. Dez. (Guntmelbung). Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Um Briidentopf von Rifopol murben mehrere ichmachere Ungriffe ber Gowjets abgewiefen.

Saboftlich Riremograb festen unfere Truppen ihre Angriffe fort und nahmen ein wichtiges Sobengelanbe. Beiter nordlich murbe eine fomjetifche Rampfgruppe eingeichloffen und vernichtet.

Im Raum von Shitomir icheiterten mit ftarten Infanterie- und Bangerfraften geführte feindliche Durchbruchsverfuche nach hartnädigen Rampfen. 76 Comjetpanger murben abgefcheffen.

Rordwellich Rietichiga marfen unfere Truppen nach Abmehr feinblicher Gegenangriffe Die Bols ichemiften meiter gurud.

3m Abichnitt von Bitebit beidraufte fich Beind geftern auf örtliche Mugriffe, die ab: geidlagen murben.

Das 2. Bataillon des Grenadierregiments 528 unter Gubrung des Saupimann Dormann hat fich in den ichmeren Augriffes und Momehrfampten füdweftlich Clobin befondere bemahrt.

In Subitalien griff ber Geind wiederholt mit ftarter Bangers und Echlachtliegerunter:

ftutjung im Abichuitt von Ortone an. Camiliche Angriffe wurden in erbitterten Rampien nuter hohen Berinften für den Geind abgewiefen, Gunf Banger wurden abgeichoffen. Un ber übrigen Gront verlief ber Tag rubig. Bor ber normegifden Ruften guiffen fünf

britische Torpedostuggenge ein bentiches linierses boot und ein fleines dahrzeng der Kriegomarine mit mehreren Torpedos ersolgtos an. Zwei der angreisenden Bluggenge wurden pernichtet, ein britted in Brand geichoffen.

Rordamerifanifche Bomber brangen am geftrigen Tone unter bem Cous ftarter Bewilfung nach Rorb. westbeutichsand ein. Durch Luftverteibigungotrafie geriprengt und am gusammengelagien Angriff gehins bert, warf ber Beind mahllos Spreng, und Brand. bomben auf mehrere Orte. 28 ber angreifenden Gluggenge, barunter 21 fcmere Bomber, murben ab. geicoffen.

Bier weitere Gluggenee verlor ber Geind über ben befegten Weftgebieten.

In den Abendfinnben bes gestrigen Tages flogen einige feindliche Storfluggenge in bas

Rheinland ein. Schnelle bentiche Rampfilngzenge marfen in ber vergangenen Racht Bomben auf Geftbourne.

Truppen von acht Völkern eingesetzt

Die Anglo-Amerikaner lassen wieder einmal andere für sich bluten

Berlin, 28. Dezember. Bei ben Rampfen an ber fübitalieniichen Gebirgsfront hat ber Gogner, ber immer mieder gegen bie beutiden Berg-fellungen anrennt, befonders hobe Berlufte. Un Stelle bes wieberholt angefündigten Mariches auf Rom ift ein mubevoller Gebirgstrieg getreten, in bem bie Anglo-Amerifaner um jeden einzelnen Berghang fart fampfen muffen. Die Berlufte bierbei zwingen ben Feind icon nach wenigen Angriffstagen immer wieder, Rampfpaufen einguichteben, Re-ferven herangugieben und feine Berlufte an Menichen und Material ju erjegen. Much in ber Racht jum 19. Dezember und auch ber 19. Dezember felbit verliefen an ber liiditalieniiden Gront in Rube. Gine meitere Folge ber Berlufte, Die fich an ber italienischen Front besonders eindringlich zeigt, ift die verftartte Berangiehung ber britifden Silfsvoller, Die ihr Bint für bie Briten laffen muffen. Reben Ranabiern, Inbern, Reu. Seelandern und Rordameri-fanern haben bie anglo-amerifanifcen Armeen nun auch Divifionen von Baboglio. Truppen, be Gaulle. Frangojen und Maroffanern im Rampf eingejetzt. Un ber verhaltnismäßig ichma-Ien einzigen britifchen Landfront bolen fich nunmehr Truppenteile von acht Bolfern aller Erbteile beim Rampf gegen bie beutichen Grenabiere blutige Ropfe. Rur von ben ichon feit Jahren angefündigten jubifchen Divifionen murbe bisher an feiner Gront etwas bemerft. Sierauf merben bie eingesetten bris tifchen Silisvolter auch wohl vergebilch marten.

Tapferer Flugzeugführer

Berlin, 23. Dezember. Der Führer verlieh auf Borichlag bes Oberbesehlshabers ber Luftmasse, Reichsmarschall Göring, bas Ritterfreuz bes Eisernen Kreuzes an Oberselbwebel Tanger, Flugzeugsführer in einem Jagdgeschwaden.

Oberfelbwebel Rurt Tanger, am 1. Rovember 1920 geboren und von Betuf Ingenicut, hat ich als außerordentlich einsatzieudiger und umfichtiger Jagdflieger herverragend ausgezeichnet. Seinem überlegenen Können und raschen Erfassen jeder Lage verdankt er seine Erfolge. Als Schwarmführer wurde ihm häufig die selbständige Durchführung schwieriger

gewiffen Gubftaaten, wie 3. B. Miffiffippi, mo die Reger die Mehrheit der Bevollerung bilben, eine fur bie Beißen febr ernfte Lage

ftaaten bat nie die grauenvollen Jahre nach bem amerifanifden Burgerfrieg vergeffen, als von

Bafbington ans die Regerbevolferung foftema-

tifch gegen die Beißen aufgebeht wurde und fich jahrelang Juftis und Bermaltung in Regerhanben befanden. Aber auch in den nördlichen Staaten wächt die Raffenfpannung. Seit Rriegs.

beginn bat eine ber größten Banberungen ber

Regerbewolferung eingefeht, die in Daffen aus ben Gubftaaten mit ihren Condergefeben gegen

bas farbige Element abwandert, um im Rorden

feften guß au faffen. In ben Industriegebieten ber Bereinigten Staaten find feit Rriegseintritt

gange Regerstädte emporgewachfen. Bon unter-richteter Seite wird erflart, die Regerfrage fei icon bei Enbe bes erften Beltfrieges für die Bereinigten Staaten gefährlich geweien. Diese

Gefabr werbe fich bei Ende biefes Rrieges in bunbertfach vergrößerter Form abermals erheben.

Die weiße Bevolferung ber Gud-

Verschärfung der Rassenfrage in den USA.

Die Negerbevölkerung wird immer anspruchsvoller

gefcaffen.

Mufgaben anvertraut, die er gur vollften Zufrieden-heit lofte. Er errang 35 Luftfiege. Bei einem feindlichen Bombenangriff auf feinen Flugplat ftartete er noch rechtzeitig genug, icog zwei Schlachtflug-zeuge ab und wurde babei ichmer verwundet. Trofbem griff er meiter an und brachte noch zwei Schlachtluggeuge jum Abfturg. Im Rampf mit feind. lichen Jagern jum zweitenmal ichmer vermunbet. fonnte er troft bes ftarten Blutverluftes und ftarfer Behinderung ber rechten Sand fein Fluggeug mit gerichoffenem Steuerlnuppel beil gum Blat gurud.

Bewährte U-Boot-Kommandanten

Berlin, 23. Dezember. Der Gubrer verlieh auf Borichtag des Oberbeiehlshabers ber Kriegsmarine. Grogadmiral Donig, bas Ritterfreuz des Gifernen Kreuges an folgende U.Bootfommandanten: Rapitänleutnant Egon Reiner Frh. v. Schliepen ba d. Rapitänleutnant z. S. Horft-Arno Fen sti und Kapi-tänleutnant heinz Frante, sowie an den leitenden Ingenieur eines U-Bootes, Kapitänseutnant Ing. Selmut Rohweber.

Japanischer Ernährungsrat

Totio, 23. Dezember. Das japanifche Rabinett be-Ichlog die Bildung eines sogenannten ftändigen Er-nährungsrates, dem alle Fragen dies Gebietes von der Erzeugung dis zur Verteilung in Japan Man-dichufun, Korca und Formola unterstehen. Die Mit-glieder des Rates setzen sich aus Bertretern der Land-mittlicht des Kandels somie des Innennigsstehen. wirticaft, bes Sanbels fowie bes Innenminifteriums und bes Minifteriums für Grogoftaften mit bem Landwirtichafts- und bem Sandelsminister an ber Spige gulammen. hierdurch follen alle Magnahmen noch mehr als bisher in Eintlang gebracht und die Selbftverforgung mit Lebensmitteln unter allen Umftanben fichergeftellt merben. Das Groboftoften-Minifterium wird Bertrefer nach Manbidutus entjenden, um die englie Zusammenarbeit zwischen Japan und Mandichulus zu garantieren. Kapitalien, Materialien, Arbeitsfräfte uim. für die Steigerung der Lebensmittelerzeugung werden von beiben ganbern gur Berfügung geftellt.

Kurze Umschau

Der ipanlice Minifterrat beichlog bie Berleihung ber Militurnebaille an ben edemaligen Rommanbeur ber [panifden Freiwilligen. Divilion, General Chebon Infantes.

"Egchange Telegraph" brichtet u. a. aus Migler: Gin augerorbenliches Militargericht wird über Blan-bin, Peronton, Boiffen und Albert ju richten haben. Gie werben bes Berrats bejonibigt.

Die Belgraber Boligei tam einer weits werzweiglen tommunistischen Organization in Velgrab auf die Spur und verhaltete die Rabelolitheer, is handelt fich mu eine "NOF" genannte Organization, die in Belgrab sieben Unierausschüffle hatte, beren Zwed es war, Geldmittel für die in den Wäldern tämpsenden Partizanen ju sommein.

Rach einer Anordnung ber fürfilchen Regierung muß ber Berbrauch von Bleifch und einigen anberen Nahrungemitteln in ben Stabten Antara, Stanbul und Somir eingefchrantt merben.

Ein von ber Informationsabteilung bes Seneral-gouvernemento Saiwau (Gormofa) herausgegebenet Bericht befegt, bah fich bisber 159 276 Freimidige für ben Beeresbienft im Jahre 1944 gemelbet haben. Dieje Rel-bungen erfolgten vom 1. bis 28. Dezember.

Gin gemijdter nord am erifanifche and bifder Truppenverband fampite bereite an ber fid-itelienischen Front, melbet "Exchange Telegraph" - wes beweißt, wie febr fich Ranada immer mehr von England ab. und ben 1100, guwendet.

In 28 a | fi in gi on erichienen am Moniagnachmitiag feine Zeitungen, ba bie Angehörigen bes inpographifchen Gewerbes in ben Sireit getreten find und bie Bunbesichtigtungsbehörbe feine Ginigung herbeiführen tonnte-

Den USM. broft jest ein Streit von rund einer Million Gifen bahnangeftellter, Die Beriretet ber Gewerfichaften beraten gegenwärtig über ben Beitpunti

Der Gauleiter auf einer Weihnachtsleier für Verwundete

NSG, Gauleiter und Reichsftatthalter Sprenger besuchte am Montagabend eine in einem # . Genejungsheim burchgeführte Beihnachtsfeier. ber Begrugung burch ben leitenben Mrgt bantte ber Gauleiter mit einer berglichen Ansprache ben Ber-wundeten für bas Opfer ihrer Gesundheit, bas fie im Kample an allen Fronten für die Freiheit un-leres Bolfes gebracht haben. Er tennzeichnete bann ben Befensinhalt des Beihnachtsfeftes als Beft ber beutichen Gemeinichaft. So wie bas Licht die Racht überwinde, werbe auch unfer Sebnen Bollenbung finden. Das Duntel, bas unfer Bolt in ben vergangenen Monaten begleitete, merben mir fieghaft über minben.

Der Feind werbe zu Fall gebracht werben, fo führte ber Gauleiter aus. — in biefer Gemigheit begebe bas beutiche Bolt das fünfte Kriege-weihnachtsseit. Mit dem Gefühl ber innigften Berbunbenheit fei die beutiche Boltogemeinichaft in Diefen Tagen bei ihren verwundeten Goldaten und dante ihnen für ihren verwunderen Goldaten um dante ihnen für ihren opferfreudigen Einsat im Kampf für das Leben unseres Boltes. Die deutsche Sehnjucht nach der gesicherten Jutunft unseres Boltes und dem unerschütterlichen Bestand des Reiches finde durch die Waffen des deutschen Salt daten ihre Erfüllung. Ihm gelte daher zur Winterschen der Beit war für die er fich zum Sprecher gemacht habe mat, für die er fich jum Sprecher gemacht habe. Gront und Beimat werden fich auch gutunftig als eine durch nichts ju beugende Schiffals- und Ramp gemeinicaft erweifen Beibe werden ihren Antell am Giege haben, ber Goldat burch feinen opfervollen und mutigen Ginfag an ber Front, Die Beimat burd ihr tapferes Berg, bas fie nicht gulegt bei ben Terrer angriffen bes Geinbes unter Beweis ftelle,

Bewaffnete Palästinajuden

3gmir, 23. Dezember, Bie Rabio Beirut melbet. murben in Berufalem zwei Juben wegen bes Be-figes von 78 Bomben, 85 Schieftwaffen, fowie Sprend' ftoffen gu je fieben Jahren Rerter verurteilt,

Der Berurteilung der Juden ging, wie die Prese mitteilt, ein langer Prozes voraus, in welchem die Angeklagten ohne weiteres zugaben. sich die Wasten verichafit zu haben, um sich gegen die Araber "verteidigen" zu tönnen. Sie beriesen sich die die verschiedenen Publikationen, die einen Kampf in Bakatina vorauslagen, insbesondere einen Artifel des englischen Orientspezialisten. Sir Konald bes englifchen Orientipegialiften, Gir Giorr, bet im "Gundan Expres" erichien.

Verlag u Druck Wiesbadener Zeitung Schneider u Co. KÖ Verlagsleiter: Ludwig Altstadt, Hauptschrittleiter Fritz Günther stellv Hauptschriftleiter u Chef vom Dienst Karl Kreuler alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr

Herz blieb nicht neutral SERVING DELICATED AND AUSTON TRUPENO

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin (27. Fortiegung)

Die lehten Monate fonnte man auf Java nur ftuftern, weil man nie mußte. ob fich nicht jemand in ber Rabe befand, ber großes Intereffe baran hatte, gerade das zu hören, was man leise sagen mußte. Seit Kriegsbeginn war das so gewesen. Rein, eigent-lich schon vorber. Schon 1937 und 1938 konnte es ge-ichehen, daß Bemerkungen, die man über Deutschland machte, mit einem höflichen Lacheln und eifigem Schweigen quittiert wurden, und ein lautlofer Bontott gegen die deutschen Firmen hatte eingescht. Auf
feinen Fall durfte C. G. Vells ersahren, daß fie bei Rauschenplatt an Bord der "Remscheid" gewesen war, Dabei dachte sie unwillfüllich: Bielleicht weiß er es

langt, und vielleicht weiß er fogar, daß ich es mar, bie Raufchenplatt ben Cobe auslieferte. "Und barf man wissen, woher?" fragte Gerb.
"Nein, das darf man nicht wissen." Claire zwang sich, die Antwort lachend zu geben, aber mit der Fröhlichfeit, die noch eben in ihr gewesen, war es porbei.

So mar es ihr gang recht, daß Gerb aufftand und ertlärte, den Motta in der Salle nehmen zu wollen. "Rommen Sie mit, Claire?" Es mar ficher nur eine Soflichkeitsfrage, und an

ihrem Mitfommen lag ihm mohl in Wahrheit nichts. "Dante, nein. Ich bleibe."

Murajafi lucelte nicht mehr. Sie blidte mit angitlichen Mugen von Gerb ju Claire. Aber nichts gefchab. Gerb verabichiebete fich und ging, und Claire mandte fich jogleich mit einem Scherzwort an Dr.

Murafati tannie Europa und die Europäer, nichts war ihr fremb, und bennoch erichauerte fie jedesmal, wenn lie fah, wie eine Europäerin nicht gehorchte, sondern bas tat, was fie ihre Gelbftandig-feit nannte. Sie war ein modernes Dlabchen, je

hatte das Somnasium besucht, sprach brei fremde Sprachen fast fehlerlos, hatte Guropa bereist und tat nun icon lange bier auf diesem Schiff mit bem internationalften Bublitum, bas man fich benten tonnte, ihren Dienst. und bennoch erschien ihr das Los jeder Frau bestagenswert, die ohne Gehorsam und ohne Ehrsurcht den Männern gegenüberstand. Inzwischen war Gerd in die Halle gegangen, die

Inzwischen war Gerd in die Dalle gegangen, die von Engländern, Amerikanern und Hofländern be-lett war. Er nahm irgendwo Plat, wo ein leerer Seisel kand, und ließ iich einen Kassee bringen. Er fühlte sich unendlich verlassen und er konnte dabei nicht einmal jagen, woher dies Gefühl kam. Claire also dachte an eine baldige Heirat. Nach echter Frauenart hatte sie davon geschwiegen, um inn nicht zu verlieren, aber wie gleichgültig er ihr

im Grunde mar, bas zeigte fich am beften jest, als fie feiner Aufforderung, mit in die Salle gu

fommen, nicht gefolgt mar. Marum mar man nicht bei ben Rameraden auf ber "Remicheib" geblieben? Der Gebante, bag bies Schiff, bas er geliebt hatte, bas er feit Jahren fannte. mo ihm feine Plante und fein Tau fremb mar, auf bem Grund des Meeres lag, war schredlich. Rur etwas wäre noch schredlicher gewesen: Zu denken nämlich, daß es den Briten gelungen wäre, die "Remscheid" auszubringen, die Flagge herunterzu-holen und den Union Jack zu sehen.

Ratürlich maren Raufdenplatt und die anberen ett Gefangene. Bielleicht fuhren lie jest burch baselbe Meer wie er Aber nicht im Rauchfalon ober auf Promenabenbede, fonbern in irgenbeinem Mannicafteverlies mit ichlechter Bentilation und sugeichraubten Bullaugen.

Gerb hatte die paar Briefe, die ihm Raufdenplatt gegeben hatte, in bie Brieftaiche gelegt; jest gog er bie Tafche bervor, nur um einen Blid auf bie Abreffen zu merfen Es gab eine Miffion, bie man gu erfüllen hatte. Er iching bie Brieftafche auf und ein ichmaler Bettel glitt heraus. Er achtete gar nicht barauf; erft nachbem er bie Abrelien betrachtet batte,

marf er einen flüchtigen Blid auf bas Blatt. Bahricheinlich eine alte Rechnung. Satte man nicht gestern abend ben Champagner ...?

Rein, es mar feine Rechnung. Es mar ein Sched über 5000 Dollar.

"Merfwurbig" murmelte Gerb, und er war eber beluftigt als erstaunt. Der Sched mat auf jeinen Ramen ausgestellt und von Mr. Reginald Parfer

unterzeichnet. Was follte bas bedeuten?

Er hob ihn porjichtig auf und hielt ihn gegen bas Licht, fo. als wollte er ihn auf feine Echtheit prufen. Da ftand bie Cumme. In Bablen und in Buchftaben. Die Anweisung lautete auf eine amerts

tanifche Bant.

Es war nicht mehr beluftigenb. Ewert fann angestrengt nach, Gewiß, er hatte gestern ein wenig mehr als fonjt getrunten, aber boch nicht fo viel, dag er fich nicht genau an alles hatte erinnern tonnen. Bon Geld mar weder gesprochen worben, noch hatte ihm Parfer einen Schot gegeben. Bielleicht hatte Barter Die Abficht gehabt, mit ibm in ein Gefchaft ju tommen. Davon batte er ja auch au fprechen begonnen, aber als man bas ablehnte, war er höflich und fogleich auf ein anderes Thema gefommen.

Er jah fich nach Parter um, aber Beggns Mann war nirgends ju feben, nur Beggn felbst tonnte er ichlieflich entbeden. Aber fie ftand mit Mr. C. G. Belle gufammen, ber feine Mottataffe in ber Sand hielt, ben filbernen Löffel freifen lieg und über

irgenbein Scherzwort Beggns lachte. Sie fühlte mohl feinen Blid, fle fah jest zu Gerds Blat hinuber und winfte lachend mit ber Sand. Der icone Muthonn brehte lich nicht um, er tat bas gleiche, mas alle bier taten, Gilt bie Amerifaner, Die Englander, Auftralier, Sollander war herr Dr. Gwert ein burchlichtiger Gegenstand geworben. Sie nahmen ihn überhaupt nicht mahr. Sie faben nicht einmal an ihm vorbei, fie faben burch ihn hindurch, wie burch Glas.

Beggy allein hatte eine Musnahme gemacht. Gerb marf ein paar Beilen auf eine Bifitentarte gab fie bem nachitftebenden Bon mit ber Bitte, fie

Mrs. Parter ju bringen, und ging an Ded Die See mar ein wenig unruhig, ber Simmel verhangen, Irgendwo in der Ferne fab man eine

Regenwand. Es mar wie auf einem altjapanifden

Langiam ging er bis jum Bed, mo bie japasie fiche Sanbelsflagge flatterie, Der rote Connenball auf weißem Grund.

Sier wartete er, und er wartete nicht vergeblid.

Beggn tam nach wenigen Minuten. "Sallo, Gerd! Wie ift bir ber gestrige Abend be-tommen? Ich habe lange geschlafen. Daft bu auch

lange geichlafen?" Bergeib, wenn ich bich in einer fehr wichtigen

Unterhaltung ftorte. Beggn, aber ich muß unbedingt und fofort beinen Mann fprechen." "Du haft mich gar nicht geftort. Bas Anthony tagilte, mußte ich bereits. Der beutiche Bormarich in

faft auf ber gangen Linie jum Stoppen getommen Bon Glift aus dringen die Frangolen ins Rheinland ein. Der Westwall ift bereits durchbrochen . . " Sie ftodte mitten im Sah "Bergeih, Gerd, wenn ich dich ver leite. Ich vergesse immer, daß du Deutscher bift. Du bift ja nett bah man bes car nicht fie antet bah man bes car nicht fie balt. bift fo nett, bag man bas gar nicht für möglich ball. Schabe, bag bu nicht Englander bift."

"Ich bedaure bas gewiß nicht, Beggn, und verfest baft bu mich auch nicht, nur etwas gelangweilt. Die Siege durch Rundfunt tenne ich nun jur Genuge. Bidtig ift nur, bag ich jofort Dr. Barter ipreden

Sofort? Das wird nicht geben. Dr. Barter dlaft jent. Er ichlaft immer, wenn er auf Reifen ift, nach Tijd. Bielleicht tann ich bir belfen?"

3hre Frage flang ein wenig unlider und es mat mohl fein Jufall, daß lie jest bas goldgerandets Einglas aus der Jadettasche 30g. hatte sie nicht ein mal gesagt, daß sie mit bem Monotel im Auge sich jedem überlegen fühle?

Gerd zeigte ben Sched, ben er in feiner Brieftofde entbedt batte, und fagte, bag er fich fein Borhanden. ein nicht erflaren tonne.

Mber es ift bod bie Ungahlung, Gerb, Entfinnft bu bich nicht?"

"Was für eine Angahlung?" (Fortfetjung folgt)

Deutsches Abenteuer in der Aegäis

Die befreiten Grenadiere von Levita - Ein spannender PK.-Film in Worten

PK. Gines Tages mar es fo weit: Englifche Schiffseinheiten griffen bas beutiche Geleit über ber Megais an, bei bem lich bas Boot befand, auf bem einige Gruppen deutider Grenadiere eingeschifft waren. Das Boot erlitt Treifer und hatte Steuerchaben, bie gefamte Bootsmannichaft mar auger Gejecht gelett. Es ichien alles aus zu fein. Jedoch beutichen Grenadieren ift nichts unmöglich! Der Buhrer ber Grenabiere, ber Wiahrige Leutnant &. mar nicht umfonft Oberbootsmannsmaat bei ber Marine S3. gemejen. Er machte bas "Stuer" wieber einigermagen flar, feste feinen Rraftfahrer an ben Diefelmotor und persuchte mit bem in fintenbem Buftand befindlichen Schiff bas befohlene Biel gu erreichen, Jedoch auch auf birfem Rurs tonnte wieder ein englischer Berftorer ausgemacht werden, fo bag fich Leutnant & vor allem auch wegen ber Berwundeten an Bord entichliegen mußte, eine Infel in der Rahe angulaufen, deren Rame ihm unbefannt

Beim Landungsversuch erhielten fie Beichuf burch Ruftenartillerie. Das Boot erlitt meitere Treffer. bie Landung murbe tropdem burchgeführt. Alle Berwundeten, barunter auch eine Angahl Schwet-bermundete, fonnten an Land geschäfft werden. Beboch in furger Beit mar die Sandwoll übrig gebliebener Grenabiere mit ihren Bermunbeten von engelifden und italienischen Solbaten umringt. Un Biberftand mar in Diefer Lage nicht mehr gu benten. Die Bermundeten mutben geborgen und in ein italienisches Lager gebracht. Leuinant &.. ber bereits als Bermundeter bas Steuer geführt batte, versuchte trogbem mit jeinen Leuten Berbindung aufrecht gu erhalten.

Mehrere Tage fpater nahm bas Schidfal feinen weiteren Lauf. Muf englifchen Befehl follten alle Berwundeten, barunter die ichmer und ichmerft Bermunbeten mit einem englischen Fifchtutter gu einem engliften Inselftupunft gebracht werben. Es berrichte Binbftarte 6-7, fo bag bie Durchführung biefes Befebls eine Gefühlerobeit ben Bermundeten gegen-uber bebeutet hatte. Leutnant & protestierte beshalb mergifch bagegen, ohne allerbings Erfolg bei ben Briten gu baben,

In ber Rabe ber fleinen Infel Levita tauchte am früben Morgen bes andern Tages ploglich am Soribeutiden Jungen fofort hoher. Leutnant & gab bem Berita angulaufen, ba es wegen ber Bermundeten unberantwortlich fei, weiter auf Gee berumgufreugen and ben englifchen Stütpuntt angulaufen, ber bauernb im Bombenhagel beuticher Stuta liege, Gleichzeitig beahl er weiter, Die englische Flagge mit ber Rot-Rreug-Flagge ju verlaufden. Bei biefer Gelegenheit mußten die deutichen Grenadiere feststellen, bag ber inglifche Schiffstuiter Die Flaggen aller Lanber, auch ber neutralen befag, por allem lag bie türfifche Glagge griffbereit.

Benig |pater freugten wieber Arados über ben Gemaffern in ber Rabe ber Infel Levita, Die

Vom Kartoffelkraut zum Packpapier

In Bic fur Mione ift eine Rartonfabrif in Gang Lebracht morden, Die ohne Erhitung und ohne Roble Susfommt. Gin Frangoje bat feit 18 Jahren baran Bearbeitet, ein Berfahren zu erfinden, Badpapier und Rartonmaffe aus pflanglichen Abfallftoffen auf bem billigftmöglichen Wege gu gewinnen. Geine Berluche find soweit gediehen, daß eine Genoffenschaft ein Berfahren erworden hat und nun die eiten ktöheren Sabrikationsversuche anstellt. Ju diesem Ived ist in Vic-jur-Aisne ein Wert errichtet morbas eine Deftillerie, eine Startemehlfabrit, ageriilos und eine Ronftruttionswertstatt umfast. als Robitoff jur Berftellung von Badpapier und Gatton werben vermandt: Rartoffeltraut, Rappfirob, De Sulfen von Bohnen und Schoten, Difteln, Strau-Solunder, Rebhola, Pflangenftiele, furgum lautt Stoffe, Die Dieher ungenutt blieben. Diefe pflangann in großen Bementbottichen gewaschen und mit ther Ratroniofung gericht. Die obne Barmer ober Beigprogeft guftanbefommende Bellulojemaffe mirb ann gereinigt und ju Rarton gepregt. Gur bie Berfrangofifche Wirfichaft ift bas neue Berfahren son größter Bedeutung, denn es ivart nicht nur die kahle, die jur Berardeitung nötig wäre, sondern such das Hole der beimischen Wälder, das sonit sur des Papierherstellung verdraucht wird. Die Berinches abrit in Bic-sur-Aliene durfte in ihrem Arbeitssetzisches der ich auf nur nier Contone erkreckt inder der fich auf nur vier Rantone erftredt, jahrich 2400 Tonnen Karton, Pappe und Papier erzeu-gen tonnen. Für später ift logar die herstellung einer Ett Zementpappe geplant, die als billiges Material im Ban von Baraden verwendet werden tonnte.

Deutschen wintten ihnen gu, worauf eine Arabo neben bem Rutter mafferte. Leutnant &. ertfürte fury die Lage und gab einen Bermundeten mit, Bon Diefem Beitpuntt ab wurden bie Englander mertlich ruhig und wenige Minuten fpaier machte ber Schiffstommanbant bem Leutnant &. bas Angebot, bas Schiff zu übernehmen, mahrend fie in Levita bleiben wollten. Das war eine überichlaue Britenrechnung, Der Rutter hatte Majdinendejeft und
war nur auf die Segel angewiefen. Der Kommanbant batte auf Levita eine Guntstation, Satte Leutnant &. bas Angebot angenommen, jo mare ber Rutier, wie ber Rommanbant hoffte, eine leichte Beute für englische U-Boote geworben. Der Grenabierleuinant lebnie also ab und befahl, bei Einbrechen ber Duntelheit bie Berwundeten von Bord gu bringen. Die englifde Bootsbejagung mar bereits fo eingeschüchtert, bag fle einen großen Teil ber Berpflegungsvorrate bes Rutters übergab. Die Schiffsbefahung jog fich auf die Signaftation jurud. Um nächften Tage ericienen wiederum brei Arados,

bie bie Funtstation unter Feuer nahmen, Als bie Grenadiere wieber Baffen hatten, fühlten fie lich trog ihrer Bermundungen wohler, vor allem aber mar ber Funte Soffnung auf Rettung gum Brand entsacht, da die Arado eine baldige Aftion ange-tündigt hatte. In der Nacht wurden Beobachtungs-positionen eingenommen. Gegen 23.00 Uhr bligen ploplich Scheinwerfer auf, Zwei englische Schnell-boote leuchteten bie Ufer ab und riefen die Insel auf englifch an. Jeboch auf Befehl von Leutnant &. erfolgte beutscherfeits feine Melbung, Jeboch nur wenige Minuten später überquerten beutiche Ma-ichinen die fleine Infel, was wiederum ben Erfolg hatte. daß die Schnellboote sofort verschwanden. Wieder eine Galgenfrift, oder tam nun endgültig die Rettung? Die Rettung fam. Um frühen Worgen erichienen Arabos, die die Funfftation wieder unter Feuer nahmen. Die Grenadiere gitterten por Freude, denn gleich darauf erichienen bie guten alten Baffer-Jus und brachten eine Ginheit Fallschirmjäger, Die furgen Brogeg machten. Die Bermundeten murden in die Fluggeuge verladen und befanden fich ichon furge Beit fpater in ber Bflege beuticher Lagarette, aus Seenot und englischer Gefangenicaft gerettet.

Kriegsberichter Lother K. Schlebusch

Im Uhrenlazarett der Lapplandstraße

Wenn der Landser reparieren will und nur noch der Uhrmacher helfen kann

PK, Bas bleibt icon übrig, wenn bem Landfer bie Rattoffel' fteben bleibt und er felbft mit Schufterwertzeug bem Schaben ju Leibe ju ruden versucht, mit Sammer und Ragel bie Aufzugewelle inftandgufegen oder die Rlapper mit Baffer gu reinigen beginnt, um fie dann gum Trodnen auf ben Ofen gu legen? Da fann dann eben nur noch ber Uhrmacher helfen.

Und ba jedermann meiß, daß bie Guhrung ber Truppe in biefem gemaltigen Ringen nichts vorent-balt, mas lie gum täglichen Leben benötigt, wird es ibn auch im Grunde nicht wundernehmen, wenn eigene Uhrmachertrupps ins Beben rief und an alle Fronten hinausschidte. 3m Often maren fie befonbers notwendig geworden. Gie find auch im hoben

Norden raich beliebt geworden, die Uhrendoftoren, Die in biesen Trupps zusammengesahten Uhr-macher sind natürlich alles schon mehr oder weniger alte Rrieger', Die vordem ihren Dienft bei ber Infanterie ober ber Artillerie taten, nun aber gum Gewehr die eigene Bertftutt mit allen Geraten und Mafdinen mitnahmen und mit ju ben besonders gern gesehenen und ftets und überall begeiftert begrüßten Gaften ber Truppe gehören.

Mlles geht auch hier feinen geordneten Gang. Die einzelnen Truppenteile liefern gange Sortimente franker Uhren ins "Lagarett' ein, von ber feinften Bentra-Damenuhr — mit ber die Braut bat ber-balten muffen, weil ber Dergallerliebste sonft gans "seitlos' geworden ware — bis bin jum flobigen Eisenbahnerregulator, für besten Aufnahme bie Uhrentasche in ber Sole icon fein "Talchen" mehr fein darf, und gur Stoppuhr fur Sport und bas Schiegen ber Artillerie.

Much einzeln bringen bie benachbart liegenben Soldaten, mo der Trupp gerade feine ,Belte' smei ober auch brei Monate aufgeschlagen bat, ibre Sorgenfinder an. Liebevoll prafentiert gerade einer bem Truppführer Die Ginselteile feiner Bolle' in einer leeren Bigarettenichachtel, in ber lich bie letten Tabaffrumel ber guten 3 1/3 feltfam genug neben ben sarten Gingemeiben einer Uhr, Die icon Grofpater trug, ausnehmen. Wie foll fie nun ber Ontel Dofter wieder gufammenleimen! Und jener Kraftfahrer verfügt auch über eine gefunde Bortion Du-mor, ber mit einer leeren Weinflaiche antommt, um Uhrenol gleich für bie gange "Gefolgichaft' gu bolen, und ein nicht febr geiftreiches Gelicht macht, wie ber Ubrenboftor mit einer wingigen Ampulle voll bes toftbaren Rag ericeint, um bem Bunice feines Runden nach feinen Magftaben gu bienen,

Mannigfaltig wie bie Schaben, als ba find Glasund Gederbruch, bis bin gu ben tompligierteften Befunden, find auch die gur Berfügung ftebenben Bertseuge und Maidinen, die diefer Uhrmacherwertstatt an ber Lapplandftrage bas Geprage geben. Da finbet lich genau wie in bem mittelalterlichen Gagden ober ber modernen Großftabiftrage babeim gur Regulierung die Unruhwaage und ber Bapfenrollierituhl, die Zapfenreibung berabsubriiden, und ber Drebftubl gur Wellenberftellung - wie ift bie Spiralfeber oft burd su menig gartlide Behandlung gergauft'! Und neben ber Triebnietmafdine gum Befeftigen ber Raber auf ber Welle ftebt bie Stein. einpregmaidine gum Ginfugen bes mingigen Rubins ober Saphirs, ber io verteufelt gern entsweigeichlasen mirb ober lich - fast noch lieber - ,lelbitanbig

Go feblt es an nichts, bie Ubren auch bier brauben mit aller Sorgfalt und unter ber alles beben-tenben Suriorge ber Bubrung zu pflegen und intatt su halten. Und tommt bann eines Tages ein großes Batet mit ben "Genelenen" gurud sur Kompanie, bann loft bas berechtigte Freude aus. Denn bie Uhr ift nun einmal ber treue und unentbebrliche Belfer und Begleiter auch bes Solbaten. Die Uhr, bie auch ber Golbat ftets bet fich tragt, mo er geht und ftebt,

Sier beifen Rameradent im gleichen Rod ber im Dienft und Giniak ftebenben Truppe, bamit fie ihnen auch biefe Stunden forn ber heimat anseigt, wie im unaufhaltsamen Lauf einft die Stunde bes Sieges und ber Beimfehr.
Kriegsberichter Dr. Jochen Friedrich

Es leuchten die Sterne / von Helmuth Gieske

Rurt hatte Fronturlaub, Geitbem ich von ber Truppe fort bin, hatten wir uns nicht gesehen. Run hatten wir vierundzwanzig Stunden für uns. Es war einer ber iconften Tage, ben wir augerhalb ber Stadt verbrachten. In ber Dammerftunde traten wir ben Rudweg an, Reben mir fühlte ich ben feften, ruhigen Schritt bes Gefährten in vielen hatten Tagen und Rachten. Die Zeit verfant, Es war, als waren bie legten Monate ber Trennung ausgelofcht. Blöglich blieb Rurt fteben.

"Gieb nur bie Sterne! Wie oft haben mir gu ihnen emporgefcaut und ihnen unfere Gruge fur bie Lieben babeim mitgegeben!"

Auch jest noch, ba Kurt langft wieder bei der Truppe ift, flingt bieses Wort in mir nach: "Sieh boch die Sterne!" — Und ein anderes Bild, ein anberer Sternenhimmel taucht por meinem Muge auf.

Muf Bache im Often. Unformig bauicht fic ber em Rragen fait ber Ropf verichwindet. 3m Stahlhelm fangt fich ber Binb, ber bie Baume bes fleinen Walbftudes icuttelt, wie in einer Gerauichfuliffe, Sellmach find alle Ginne, laufden auf bas leifelte Geraufd, bobren

fich mit flaren Mugen in ben fcmargen Borhang ber

Dort brilben über bem Balb stehen in ihrem stillen, ruhigen Glanz die Sterne. Ihr geheimnisvolles Leuchten ist wie der Kerzenglanz des Christbaumes daheim. Still stehen sie auf Bacht wie der Posten vor Gewehr. In den Gipfeln der Banme singt leife der Wind sein uraltes Lied. Und unverrud. bar am buntlen Firmament ftrahlt ber Sterne Rrang feinen lichten Glang in die Racht,

Go ftehft bu einfam, Golbat auf Boften, viele Sundert von Rilometer von ber Beimat getrennt und boch umfpannt von bemfelben himmel, ber leine Schleier über bas vom Rampf burchwühlte Land gnabig fentt. Go hebt fich ber Blid ju ben Sternen wie ju einem lodenden Biel, bem bu gläubig

Und wie in ber Beimat beige Buniche gum Sternenhimmel emporfteigen, fo merben fie bort braugen von den Rameraden empfangen und ftart und gläubig ermibert. Gines Tages aber werben bie Sterne leuchten in einem Glange wie nie gupor, wenn ber Gieg ertampft und Frieden und Freiheit gewonnen

Kriegsweihnachten 1943



Am Welhnachtsabend auf Posten an der Ostfront PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Peter-Atl. (Wb.).

Politisches Schrifttum

"Bortber man in Amerika lpricht". Bon Kurt S. Sell (Frang Muller-Berlag, Dresben). Der Berfafter biefes iniereffanten und alfmellen Buches, ben beuischen Runbfunthörern burch feine Plaubereien über Amerika, mit benen er jahrelang fesselnbe Einblide in ben Alliag bes amerikanischen Lebens vermittelte, bekannt, gibt hier ein anschaltiges Bilb von Land und Leuten, Sitten und findrugen is mie en fich dem aufpringe ber ihr Jehre fiebräuchen, so wie es fich bem aufdrängt, ber 15 Jahre lang als deutscher Journalist in den USA lebte und mit offenen Augen und aufgeschlossenen Sinnen besdechtete. Gerade er hatte wie kein anderer Deutscher Gelegendeit, amerikanische Politik zu kudieren und dodei zu sehen, wie Roosevelt in den zehn Jahren seit seinen Amisantitit seine Rünke somerikanische Solitik zu kudieren und dost zu sehen, wie Roosevelt in den zehn Jahren seit seinem Amisantitit seine Rünke somerikanische Solit in den seine Aante igmiedete und das ameritanische Solt in den Krieg heste, nachdem egaistische Triebe einen immet tieseren Keil zwischen Deutschland und die USA, getrieben hatten. Die Darftellung gibt Aussumft über die für Europäer oft techt fomplizierten Berwissungen, ichildert in verständnissosler, aber trobbem fritischer Form, wie der Durchschnitisamerikaner lebt, was er denst und worüber er spricht und erkfärt dabei vieles, was dem Europäer unverständlich oder unbesannt war.

Ruhland und Europa". Bon Thorvald Anublen (Meinhold-Berlagsgeschlichaft, Dresben). Die Konserenzen von Wostau und Teheran haben den lehten Zweisel dar-über beseitigt, daß der bolschewistische Imperialismus sich mit aller Macht in Europa durchsehen will, nachdem im vorderen Orient und im Mittelmeertaum bereits Filialen Westaus errichtet murden. Dab der Ballsemismus nicht mit aller Macht in Europa durchiehen will, nachdem im vorderen Orient und im Mititelmeertaum bereits Filialen Mostaus errichtet wurden. Dah der Bollchewismus nicht nur eine politische, ibcologische Gesahr ist, sondern auch eine aus dem swigen Gols Ruhlands sich serleitende rein inperkalische Serchung Mr Webeuropa darstellt, eigt des Auch des dänischen Auch des Von Zentrellt, eigt des Auch des dänischen Auften der Vorfraumwirtschaft in Dresden herausgegeben wurde. Das Geleitwort dazu schrieb Gesandter Werner Dais, der bestannte Vorfampfer der europälischen Großraumwirtschaft; Der Bersassen weist andend der Geschichte nach, das Auftland immer eine Gesahr und eine kändige Bedraung Europas geweien ist, mochte es seinem Imperialismus nun als Latarismus, Zarismus oder Vollscwismus Aussdruf geben. Die großen Schlachten, die seit dem Gemmer 1941 im Osten ausgesämpti werden, die seit dem Gemmer 1941 im Osten ausgesämpti werden, die het des Gediberung des Berbällnisses zwischen Europa und Ausland. Vesonders intersignt ist dadet die Beweissschung, das die rusliche Bevolution von 1917 in viellächer Hindur den under einen politischen und kulturellen Entwicklung war. Angesichts des gewaltigen Alingens, das sich jeht im Osten abspielt, sei nur zu bedauern, daß nicht alle Böller des Abendendens dazu zu bringen waren, geschlossen dem Kampf austundhmen, damit auch alle zu dem erwarteten Siege härten beitragen sönnen, der den frieden und die Kreibeil sichen und seit einem Isabrausend zum ersten Male wieder dem Erund für ein aus den alten Kulturtraditionen des Abendlandes ausgedauses Ostenropa legen wird, in dem Grund für ein aus den alten Kulturtraditionen des Abendlandes ausgedauses Ostenropa legen wird, in dem Genach ein mütdiges und gestelletes Keben sühren beinen, den mütdiges und gestelletes Keben sühren den ein mütdiges und gestellt der Ereite Fritz Günther

In bem Mufruf bes Guhrers vom 1. September

1939 heißt es u. a.: "Die deutiche Wehrmacht wird ben Rampf um bie Ehre und die Lebensrechte bes mieberanferffenbenen bentiden Boltes mit barter Entichloffenheit führen. 36 ermarte, bag jeber Colbat, eingebent ber großen Trabition bes emigen beutiden Gelbatentumo, feine Pflicht bis gum legten erfüllen wirb."

Neues aus dem Kunst- und Kulturleben

Diefe Oper ber ftarfen und ber entgleiften Leenstriebe, ber erotifden und errechneten Rlangarben, ber gemachten Theatergefühle und ber echten Beibenicaft (die ift in ber Minberbeit) verichlingt Die Stimmen. Das Ordefter trägt mit feinen beilen bonamifchen Kurven bagu bei. Alles ift fortbibrend in Bewegung, und bie Kantilene ift ftanbig butd bas von innen ber tommenbe Fortifiimo ber Rlangiteigerung (und mas für einer, die ploblich bie ber Schirotto auftritt!) bebrobt. Der mufitalifche Beiter, Ernit Cremer, verindte, bas Geuer su bimpfen, ben Stimmen sullebe. Es gelang ibm. urch feine Burudbaltung, in ber er immer wieber ein Konnen als Dirigent beweift, auch diesmal bem ort und ber Berftanblidfelt bes Singens Raum ist ichaffen. Und gleichseitig: bas Konzert ber Solo-tfelte, bas Birtuole bes inftrumentalen Feuerbetts verpuffte unter folder Leitung nicht. Es ing ins Blut, nicht nur in die Rervenfpannung 25 Justauers, auf die Buccini ben Erfolg nicht Buidauers, auf Die Buccini ben Erfolg nicht em menigften aufgebaut bat.

3mei Gafte traten neben ben befannten und on mehrmals gewürdigten Beiftungen bes eineimilden Enlembles bes Deutiden Teaters groor. Regine Schulte-Spietermann vom Stadttheater Roblens batte bie Bartie ber Tosca bernommen. Eine icone, ftatilide Bubnenericheina, fiel fie durch die Ratürlichfeit ihrer runben bebarbe, bie weich und anmutig ber Mulit entiprach. 36. 36r Copran befitt ternige Gubitans und eine angreiche, rubige Mittellage, auf ber fich ber Gebergang ju boberen Lagen organiid-ficher ent-Dideit, Dieje Dobe, leuchtend und an fich febr empfinunasvoll, reichte für bie melobifden Bogen biefer bildeniadpartie noch nicht gans aus; babei mar befonbers mobituend bie Chrlichfeit bes Ginbas nirgends übertrieben und forciert burbe, fonbern lieber mit ftarfer Empfinbung

durchtränft blieb und so gerade in den Kantilenen den Ion mit großer Wärme füllte. Bur Ergangung bes bestehenden Ensembles verpflichtet, murbe biefe Stimme, die ihre perfonlichen Reise bat, ficher individuell mirten und in große Mulgaben bineinmadien. - Der sweite Galt, Bean Stern pom Granffurter Opernhaus, gab die Rolle bes Scarpia, eine leiner beften Beiftungen, mit ber er in ben letten Jahren auf ber Frantfurter Opernbubne immer einen ungewöhnlichen Erfolg errang. Much in Biesbaben blieben ihm bie großen Mittel, bie er einzulegen batte, treu innerhalb eines Enlembles, in bem Baibemar Bienet als Cavaraboffi, Bolf Submann als Angelotti, Bittor Sofpach als Meliner und Willi Sofmann als Spoletta caraftervolle Gestalten foufen. Dr. Hendel

Beethoven-Schubert-Abend

Am tommenden Montag wird im fleinen Saal des Ruthauses ein Komzett mit Werfen von Beethoven und Schubert veranstaltet. Mitwirfende: Margeti Leue-Schubert veranstaltet. Mitwirfende: Margeti Leue-Coneider (Klavier), Konzerimeister Fris Muller (Bioline) und Kammermuster Paul Mager (Cello) vom Stabitheater Maing.

Musik in aller Welt

Im letten Symphoniekonzert der Bufarcker Phil-harmoniter unter George Enescu wirfte der deutsche Cellist Ludwig Söllcher als Solist mit und gab außerdem einen eigenen Abend. — In einem Symphoniekonzert des Belgrader Rundfunforcheiters unter Leitung von Karl Lift wurde die aus dem Jahre 1900 ftammende E-dur-Symphonie des damals Wiftsliebevoller Ausdeutung errang das ichone Wert lebhaften Besfall. — Franz Liszt gab sein letzte Konzert in Luzemburg im Juli 1886. Bon dort reiste er nach Banreuth, wo er wenige Tage später ver-kark. In dem früheren Biltgerfassio, dem hentigen Hause "Moselland" in dem Franz Liszt zum lehten Male öffent-lich als Klaviervirtusse austrat, wurde jeht durch den Pröstdenten der Reichsmusstkammer, Prof. Beter Raabe, eine Gedenktasel enthüllt. 3m legten Comphonietongert ber Bufarefter Phil-

Winckelmann-Feier

Am 226. Jahrestag ber Geburt bes großen beuischen Archäologen 3. 3. Windelmann fand am Gebenftiein Bintelmanns im Archäologischen Gatten auf bem Sugel 283intelmanns im Archaologischen Gatten auf dem Hügel von St. Just in Triest eine Gedensseier statt. Der beutsche Generaltoniul Dr. Heinburg hat in Anwesenheit des deutsichen Beraters Dr. Hinteregger und des Direktors für Kunstgeschichte Brof. Rutteri, im Auftrag des deutschen Archaologischen Institutes am Grabmal einen Lorbeerfranz mit einer roten Schleise und Hakentreuz niedergelegt, die die Injerift trug: "in memoriam patroni institutum archäologicum germanicum".

Schauspielschule des Burgtheaters

Un bie Biener Reichobochichnie für Dufit murben für bie Schaufpielicule bes Burgtheaters Selene Schmith-Bolewitstaja und Pancho Rochen als Lehrfräfte für bra-matifcen Unterricht, wwie für Stimm- und Sprechbilbung wartigien tintering, jewie par Stimm und oprengetrang verpflichtet. Lebrauftrage für wissenschaftlich-theoretischen Unterricht auf dem Gebiete des Theaterweiens erhielten der Leiter des Zentralinstituts für Theaterforschung Univ. Prof. Dr. Heinz Kindermann und der Leiter der Theaterfammlung der Nationalbiblieihef Prof. Dr. Joseph Gregor.

Das Deutsche Dante-Jahrbuch

Im Berlag Böblau, Weimar, ift bas Deutsche Danie-Jahrbuch 1948 erschienen. Es enthält mehrere größere Auf-jage, die wichtige Themen der Danie Forschung erichöpsend jäse, die wichtige Themen der Danie Forschung erschöpsend behandeln. Martin Gradmann ichalt in einer umfangreichen Unterzuchung die Einstüffe Thomas von Aquins
auf Dantes philosophischeologische Gedankenwelt beraus.
Der Vorstkende der Deutschen Dante-Gesellschaft, die ihren
Sit in Weimar hat, Walter Goen, geht den spärlichen
Quellen nach, die über Dantes Kelfe zu Poost Vonijatius VIII. vorliegen. Weiter enthält das Buch einen
Vortrag über Dantes Sternglauben von Friedrich Freiberr
von Fallenbausen, eine lämgere Arbeit von Angust Vezin
über die Bargoletta, sowie Abhandlungen verschiedener Art über Einzelfragen zur Erforschung der Zeit und Umwelt des großen italienischen Dichters.

Wissenschaft im Film

Die doutsche Filmindustrie bemust fich in fleigendem Mahe, Themen aus der willenschaftlichen Welt auszu-werten und zu gestalten. Trot des Krieges haben die willenschaftlichen Filme nicht abgenommen, sondern find erstaunlich ausgedehnt worden. So befinden fich zur Zeit 261 willenschaftliche Filme in den Ateliers im Bergleich zu 140 Filmen während der gleichen Zeit des Borjahres.

Wir erinnern an:

Karl Fresenius, ben Meilter ber Analyse, ben bentichen Chemiter von Weltruf. Ber 125 Jahren, am 28. Dezemer 1818, wurde er zu Franksurt a. M. gedoren. Karl Fresenius war einer jewer greßen deutschen Gelehrten, die mit ihren Reden und Schriften dem 19. Jahrhaudert dem Siempel ihrer markanten Perfentischeit aufdrücken. Er studierte in Bonn und Giehen Chemie, wurde 1841 Affistent dei Liebtz und habilitierte sich 1843 in Giehen als Brivatdogent. Im Jahre 1845 ging er als Presisson als Brivatdogent. Im Jahre 1845 ging er als Presisson der Edemie, Könft und Technologie an das landwirtschilten Ichier 1848 ein Ladereitzum, das 1862 mit einer pharmazentischen Bertucksanstalt verdunden wurde. Lehrenftest und 1865 mit einer agrifustungenite Wertucksanstalt verdunden wurde. Lehrenftest wurde 1881 durch den Alleien Gohn des Gelehrten, Heiner wurde 1881 durch den Alleien Gohn des Gelehrten, Heiner wurde 1881 durch den Alleien Gohn des Gelehrten, Heinrich chemischen Versuchsanstalt verbunden wurde. Lessiste wurde isst durch den älteken Sohn des Geledien, Heinesch Freiening, übernommen, während das landwirschäftliche Inkitut 1876 durch eine in Weitburg neuerischtete Landwirschaftschule ersett und das pharmazenrichtete Landwirschaftschule ersett und das pharmazenrichtete Landwirschaftschule ersett und das pharmazenrichtete Landwirschule Institut 1877 ausgehöben wurde. Im Radmen derhäungs und Unterschaftschenen, wiederholt erweilerten Jothfungs und Unterrichtslaberatoriums wuchs Karl Fresenius zu einem Anschifter von Weltruf beran. Aus vielem fremden Lönderu famen Chemifer, die sich von dem deutschen Gelehrten in die Gedeinnisse namentlich der Radungsmittele und Rineralwasseunterluchung einweihen lassen wellten. Doch auch die Batteriologie fand in einem dem derühnten Ledanch die Batteriologie fand in einem dem derühnten Ledanch die Batteriologie fand in einem dem Berühnten Ledanch die Beitungen zur qualitativen chemischen Anstole finterslassen, sowie und Schaften in der periode Anstole in interslassen zur qualitativen chemischen Anstole finterslassen zur gestähnten dem stehe Edward und Landen, namentlich Sottolie und Soda, in der Vechnit allgemeine Verwendung fand, kard am 11. Juni 1907 im Alter von 79 Jahren in seinem Landischigen Wirtungsvort Wiesbaden. Erin Sohn Hert den Briefung von Mineresquellen.

Wir hören am Freifag

Wir hören am Freifag

Das Reichaprogramm wibmot fich pugleich mit bem Deutschlandfenber in feinen meiften Gorbungen ben Beis-nachtsporbereitungen. Alte und neue Lieber, Lefenbers folde, die unmittelbar aus unferem beutiden Belferum famen, bilben ben Inhalt ber Genbungen (11.00-21 Hor). Bon 21-22 Uhr erflingt festliche Dufit von Wagner und

- Wiesbadener tadtzeitung

Der laiamwan ein altes Sofa

Sie lebten fonft wie Turteltaubchen mitein-anber, mein Freund Guftan und feine Gattin Frau Trude. Rur wenn fie auf bas alte Sofa tamen. . . Das mit bem Sofa mar ein emiger Bantapfel amiichen ihnen. Gustav batte es mit in die She ge-bracht. Sochzeitsgeschent von Ontel Otto. Der war in den Armen des Sosas alt und grau geworden, was auf das Widbespunk start abgesärbt batte. Es fab alles anbere als fabrifnen aus. Der Bluichbegug ben beanfpruchten Stellen io blant, als batte lie Onfel Otto mit einem haarentsernungs-mittel behandelt. Die Mulbe im Sispoliter ließ das Gewicht bes gutigen Spenbers auf gute smeieinden balb Gentner ichaben. Oft genug borte ich, wie Trube das Sofa als "alte Klamotte" bezeichnete. Innerlich ichien Guitav leiner Frau recht zu geben; äuherlich bäumte er lich segen ihre vernichtenbe Rritit auf. Mus Bietat fonnte er fich nicht entichlie-Ben, Die von Trube bereits mit Anidrift verfebene

Bottarte an ben Trobler su ichreiben, Bor behn Jahren besuchte ihn Gustav bas leite-mal. Das Sofa brobte damals jum Scheidungsgrund auszuarten, "Entweber biefe raubige Briffche ober ich!" sagte Frau Trude beftig, und sie meinte es ernft. — Bor furgem machte ich bei dem Chepaar Besuch. Docherfreut wurde ich zum Kassee ein-gesaben. Man bot mir ben Ehrenplat an, auf bem alen Sofa! Eine Berjungungsfur batte es trot gehatelter Schonbeitspflafterchen nicht burchgemacht. aber... 3ch muß icon fagen, ich war platt, mit welcher melden Tiefgrundigfeit mich bie Bolfterung umichmeichelte. Ein Rlubsessellest war ausgedienter Stroblad bagegen. ??? "Sit lich fein brauf, nicht?" fragte Frau Trube. "Gut, bah wir es seinerzeit nicht verkauft haben, So etwas Stabiles und Molliges, wie dieles Sofa, friegt man beute nicht mebr, wein überhaupt..." Gustav strabite. "Tjaia" — Liebtosend ftrich er über die Blüichlehne — "in Zeiten ber not erfennt man ert, welcher Mert in fol-den alten Rlamotten ftedt!" nn.

Richt unentschuldigt febien

Sonft gibt es feine Feiertagsbegahlung

Rach ben Bestimmungen bes Reichsarbeitsminifters nom 16. Darg 1940 fiber ben Gortfall ber Mingers bom 10. Darz ism über ben goriali bet Feiertagsbezahlung bei unentschuldigtem Fernstleiben von der Arbeit vor oder nach Feiertagen haben Gesolgschaftsmitglieber, die am letten Arbeitstag vor oder am ersten Arbeitstag nach Feiertagen, sür die ihnen auf Grund gesehlicher Borschriften der Lohnausfall zu vergüten ist, ohne eine genügende Enticuldigung der Arbeit fernbleiben, feinen Unpruch auf Bezahlung ber betr. Feiertage. Das gleiche gilt für Gefolgicaftsmitglieder, Die vor folden feiertagen Urlaub erhalten ober eine Familienheim ahrt angetreten haben, wenn fie aus eigenem Berbulben bie Arbeit nicht an bem für die Arbeitsauf. nahme nach dem Feiertage festgelegten Beitpunft mieber aufnehmen.

Rach einem Erlag bes Generalbevollmachtigten für den Arbeitseinsat gelten diese Bestimmungen entsprechend für Gefolgichaftsmitglieder, die im Monatsgehalt (Monatslohn) oder im Wochenlohn begen und die durch die Arbeitsruhe an Wocheneiertagen feine Ginbufe an biefen Bezugen erleiben. Der GBM. ordnet baber an, bag biefen Gefolgichaftsmitgliedern das Monatsgehalt (Monatslohn um 1/25, der Wochenlohn um 1/8 für den betreffenden Feiertag gefürzt werden fann. Im Rahmen der por-fiebenden Bestimmungen steht einer Famisienheim-labrt eine Famisienbesuchssahrt gleich.

Die Sasanitalt

Immer benten beim Teuern

Steh mal nach dem Feuer,, daß es nicht ausgehi!

— Feuertüre auf, vier oder fünf Schaufeln Roble did auf die Glut, Feuertüre zu. — Aber nach einigen Setunden noch einmal auf: grau-grune Schwaden, entströmen den frisch aufgeschütteten Kohlen, ziehen nach hinten und zum Schornstein hinaus. Du haft namlich eine fleine Gasanftalt in Betrieb gefest.

Rur baß im großen Gasmert biefe Gafe aufgefangen, Teer und andere Rorper abgeichieden werben, um das übrige als Heigas in die Haushalte geschickt wird. Du schickt es in die Luft. Dich dürfte man nur Rots verfeuern lassen, aber nicht Roble und Brifetts, por allem feine Eierbrifetts. — Ja, ich tonn boch biefe Gafe nicht verhindern. Rein, bas nicht. Aber bu hättest die Glut — wir denken hier an die Reuerun-gen mit länglichem Rost, der nur wenig tieser liegt als die Feuerure — zunächst etwas zurücksieden können und die srische Kohle vorn auflegen. Dann entstehen auch dieje Gaje, aber wenn fie noch hinten wollen und ftreichen über bie Glut: fir entjunden fie fich und helfen warm machen. - Berftanben?

Nachwüchs für die Kriegsindüstrie



workstätte

Blid: Atlantic Die Ausbildung von Nachwuchskräften auf allen Gebieten der Kriegsindustrie wird im Gau Hessen-Nassau auf das gewissenhafteste geptlegt. Aufnahme aus einer Lehr-

"Telegrammaufnahme: - Bitte sprechen!"

Ein Blick in die Telegrafiestation der Wiesbadener Hauptpost



Aufnahmen: WZ., Rudolph Bel der Telegrammaufnahme

Um Schalter ber Boft ober telefonisch haben mir mobl icon alle ein Telegramm aufgegeben, mit bem Sinlegen bes Sorers jedoch ober mit bem dwinden der Rapfel in ber Rohrpoft nahm bas Telegramm feinen für uns bunften Weg. Diefen Weg nun wollen wir mit ber Tafchenlampe einfachen Grundwiffens einmal ausleuchten, b. b., wir wollen unfere Lefer im Rundgang burch bie Telegraphies Station der Biesbadener Saupipoft in ber Rheinftrage führen.

Die Rapfel mit bem am Schalter aufgegebenen Telegramm wird hier von ber Robrpoft mit pfeifen-bem Rud wieber "ausgespudt", bas Blait ent-nommen, entrollt und vom Springschreiber lofort je nach bem Beftimmungsort nach Frantfurt a. Main

ober Berlin gegeben, bort aufgefangen und bem Empfangspoftamt jugefprochen ober -geichrieben, Gin Gemplangspolitute jurgleichen gericht und sendet jur gleichen Zeit, die Taftatur ift der der Schreibmaschine angepaßt. Die einlaufenden Streifen werden von einer Beamtin mit der Schere gesagt, über das Formular gezogen, abgeichnitten und babei fogleich aufgetlebt, Wiederholungen, die der Sendende am Springichreiber der Borficht halber vornahm — eine andere Kontrolle ist nicht möglich, da ein Streisen am Sendeort nicht mitläust — fommen auf den unteren Teil bes Blattes, werben alsbalb verglichen, fo daß im Falle eines Irrtums fofort die Rudfrage durchlaufen tann. Es merben am Springichreiber nicht nur die hier aufgegebenen Telegramme, son-bern auch die von Frantsurt oder Berlin aufgefan-genen weitergeleitet. Für Wiesbaden oder die Um-gebung bestimmte Eingänge werden zugesprochen ober zugeftellt.

Eine andere Abteilung ber Station beforgt die Abnahme telefonischer Aufgaben. Der Absender melbet feine Telefonnummer, fie mirb notiert und ipaterbin in ber Reihenfolge bes Gingange angerufen. Go wird unnötiges Barten bes Runben permieden, jugleich ift fur bas Amt bie Sicherheit ge-geben, bag feine faliche Rummer genannt werden tann. Die Beamtin mit Ropiborer und Sprechmuichel litt an ber Schreibmaichine und ichreibt ben geprochenen Text laufend mit, ber menig ipater bann bom Springichreiber auf ben telegrafifchen Weg ge-leitet mirb. Gine in einen Tifch eingelaffene Reihe von Anopfen - Die bem Laien ftaunende Ehrfurcht abnötigt - regelt ben reibungslofen Ablauf von Am ruf und Gegenruf.

Mile einlaufenden und abgebenden Telegramme merben ortiert, eingetragen und abgelegt, momit gleichzeitig bie Kontrolle über bas eventuelle Geblen eines Telegramms perbunden ift. Reben Dienft, Staatse und Privattelegrammen find meiterhin auch die Amtstelegramme abzufertigen. Jedes Formular erhält seine sorgfältige Zeichnung, ob einfach. dringend, ob Privat oder Diensttelegramm.

Alles läuft reibungslos, raid, boch ohne Rervosität, Tag und Racht surrt ber Springichreiber. flappern die Schreibmaschinen, gluben die weißen und roten Birnchen neben den jum Telephon gebörenden Knöpfen, find die Beamtinnen im anitrengenden Dienft tatig, unfere Telegramme gu erledigen. Deshalb wollen wir es nicht vergeifen: 3 m Rrieg fein Telegramm aufgeben, wenn es fich bri eflich auch fagen läßt.

Wiedergutmachung und Arbeitsauflagen

Erziehungsmaßnahmen im neuen Jugendstrafrecht ab 1. Januar 1944

Der bas neue Jugenbftrafrecht, bas am 1. Januar 1944 in Rraft tritt, beherrichenbe Erziehungegebante ift untrennbar verbunden mit bem Auslejegebanten. Ueber diesen Teil des neuen Jugendgerichtsgesehres werden jeht von zuständiger Stelle erganzende Mitteilungen gemacht. Er wird seitgestellt, daß dieser Auslesgegedante zu einer außerordentlichen Riesgestaltigfeit der Reactionsmöglichkeiten den Richters auf Berfehlungen Jugendlicher geführt hat. Daburch wird gemahrteiftet, daß in jedem Falle bie für den Jugendlichen beste erzieherische Magnahme gefunden merben fann.

Das Gefet geht von ber Erfahrung aus, bag ber weitaus größte Teil Diefer Jugendlichen im Rern gefund ift und burch die Magnahmen bes Jugenbrichters nicht aus ben Reiben ber Jugenb-gemeinichaft herausgeriffen merben foll. Die Ergiehungegrbeit ber Jugenbftrafrechtspflege wird beshalb auf bie Ergiehungsgrundfate ber 53 ausgerichtet. Sehr beutlich zeigt fich bas in ber Betonung bes Gebantens ber Erziehung gur Gelbitverantwortung, bes Ginftebens, fur eine Berfehlung vor ber Gemeinichaft. 3m Gefeg fommt bas barin jum Musbrud, baß bem Jugendrichter neben ber Strafe Buchtmittel jur Berfugung goftellt merben, von benen bas wichtigfte ber Jugenbarreft ift. Daneben ift Die Auferlegung bejonderer Bflichten von Bebeutung. Der Jugendrichter wird in ber Regel ben Jugenblichen bagu anhalten, ben von ihm einem Dritten jugefügten Schaben wiebergutzumachen, In erfter Linie wird es fich hier um Arbeitsleiftungen handeln. Bor allem ift aber auch die Erteilung von Arbeitsauflagen von großer praftifcher

Bebeutung. Durch fie foll ber Jugenbliche feine Ginfagbereitichaft fur bie Gemeinichaft beweifen. Einfagbereitichaft In leichteren Fallen wird ber Jugendrichter bie Arbeitsauflage nicht im Urteil anordnen, fondern ifte Erfüllung bem Jugendlichen überlaffen. Wenn er ihr einwandftei nachtommt, wird das Berfahren eingestellt. Die Arbeiten werben in ber Regel in ber Freigeit am Wochenende ausguführen fein. Bur Unterstreichung ihrer Gemeinnutigigfeit find besonders Arbeiten im Bereich ber RSB, ber RS-Frauenichaft

uim, geeignet Daneben hat ber Jugendrichter die Möglichfeit der Erteilung sogenannier Beisungen. Bot allem sollen iolche erteilt werden, die die Lebens-führung des Jugendsichen regeln. Er fann ihm nach Berständigung mit dem Arbeitsamt anweisen, eine bestimmte Lebr- oder Arbeitsstelle anzunehmen. Er tann ihn bei Gefährbung in ber bisherigen Umgebung aufgeben, bei einer bestimmten Familie ober in einem Beim ju wohnen, oder den Bertehr mit bestimmten Personen zu meiben. Bei Zuwiderhand-lungen droht immer der Jugendarrest. Daß diese Betonung des Erziehungsgedankens im Jugendstrafrecht feine Bermeichlichung bedeutet, davon zeugt icon ber Jugenbarreft, ber als Strafguchtmittel mit ftrengen Tagen bei Baffer, Brot und hartem Lager vollzogen wird. Wenn es die Grobe bes Berichuldens erfordert, fann auch bei Jugendlichen von der Freiheitsftrafe Gebrauch gemacht werben, allerdings in ber Form ber Jugenbgefangnisftrafe, Die ber Tatfache Rechnung tragt, daß ber Jugendliche in ben weitaus meiften Fallen für die Gemeinichaft noch gewonnen werben fann,

Reisen nach durchlaßscheinpflichtigen Gebieten

Bei unbefugter Uebertretung einer Binnengrenze schwere Strafen

Der Reichoführer # und Chef ber Deutschen Boligei gibt befannt: Tron mehrmaliger Sinweise in den Tageszeitungen auf ben Durchlagicheinzwang. treffen an ben burchlagicheinpflichtigen Binnengrengen, hauptfatilich gegenüber bem Generalgouvernement noch immer gahlreiche Berfonen ein, ohne im Belit bes erforberlichen Durchlaficheins gu fein.

Es wird deshalb nochmals auf folgendes aufmertiam gemacht. Das Betreten und Berlaffen bes Broteftorats Bohmen und Mahren, bes Generalgouvernements, des Begirts Biainftot fomie ber Reichstommiffariate Oftland und Ufraine ift nur mit einer besonderen behördlichen Erlaudnis in Form des Durchlassicheines gestaftet. Antrage auf Ausstellung eines Durchlassicheins sind ausichlieflich bei ber für ben Bobnit bes Antrag-ftellers guftanbigen Kreispolizeibehorbe

ju ftellen. Durchlaficheine werben grundfatlich nur beim Nachweis eines friegswichtigen Grundes er-teilt. Die Kreispoligeibehorden find angewiesen, bei der Enticheidung von Gingelfallen einen ftrengen Magitab angulegen. Ber unbefugt eine Binnengrenze überichreitet, wird nach 8 1 ber Bahstrasperordnung nom 27. Mai 1942 mit Geldstrafe. Saft oder Gefängnis, in besonders ich weren Fällen mit Zuchthaus bestraft.

Es liegt im Intereife aller Beteiligten, wenn lich jeber Reifeluftige rechtzeitig por Antritt feiner beablichtigten Reife nach burchlagpflichtigen Gebieten bei ber guftandigen Rreispolizeibehorde barüber erfundigt, ob feinem Untrag auf Erteilung eines Durchlagicheines ftatigegeben merden tann. Die Betriebsführer werben gebeten ihre aus ben vorer-mahnten Gebieten ftammenben Gefolgicaftsmitgliebern por Antritt von Erholungsreifen auf ben Durchlaficheinzwang hingumeifen.

Die Hausarbeitstage der ledigen Frau

Wann ist der Anspruch gegeben? - Lebensnahe Freizeitanordnung die Aufgabe

Bur Ginführung bes Sausarbeitstages für berufsiatige Frauen, Die burch bausliche Pflichten befonders beanfprucht find, nimmt ber Reichearbeiteminifter in einem ergangenben Erlag erneut Stellung.

Darin betont er, daß feine Grundauordnung vom 22. Oftober 1943 Minbeftbedingun-gen enthält, die nicht gu nugunften ber Gefolgichafismitglieder abgeandert werben bur-fen. Gunftigere betriebliche Regelungen, die fich bemabrt haben, tonnen beibehalten werben. Begen ber Bielgestaltigfeit ber in Betracht fommenben Berbaltniffe fieht ber Minifter gunachft von all gemeinen Begriffsbestimmurgen ab. Dem Be-triebsführer, der die örelichen und hauslichen Ber-hältniffe leichter beurteilen fann, fällt nach dem neuen Erlaß in erfter Linie die Aufgabe au eine lebensnuhe und den Bielen ber Greigeitanordnung möglichft gerecht mer-bende Freizeitregelung au treffen.

Die Gewerbeauffichtsamter haben widerfpredende Belange unter Bahrung des Gefundheiteichubes und der notwendigen Leiftungsfteigerung gegeneinander abzumägen und bei Meinungsverfchiedenheiten gegebenenfalls bindende Entichei-dungen in diefem Sinne zu treffen. Die je-weilige Regelung foll der Beanfpruchung der Gefolgschaft und den Kriegserforderniffen Rechnung tragen.

Die Beibnachtstanne im Rurbaus, Gine icone Weibnachtstanne, prachtig gewachlen, murbe jest in der Wandelhalle bes Aurhaufes aufgestellt. Der etwa 12 Meter hobe Baum ftammt wie immer vom Gufe

Berhütet Weihnachtsbaumbranbe!

Seche Regeln, bie gu beachten find NSG. Die Reicharbeitogemeinichaft Schabenver-hutung bat folgenbe vorbeugenbe Brandverfütunge-regeln für die Weihnachtofeiertage gufammengeftellt.

Schraube ben Baum in einen maffiven Stander feft ein, und befeftige ben Stander forg-faltig, bamit ber Baum nicht burch fpielende Rinber umgeriffen werben fann.

2. Stelle ben Baum nicht ans Genfter in bie Rabe leicht entflammbarer Garbinen und Borhange, fondern in eine gefchutte Ede.

3. Orbne bie Rergen nicht bicht unter Bweige und Bapierichmud an! Die Flamme eines eine aiges Lichtes fann einen gefährlichen Brand verurfachen!

4. Beginne beim Angfinden der Rergen mit ben oberften und beim Abloichen umgefehrt, bamit deine Rleidung nicht in Gefahr gerat, Gener an

5. Saft eure Rinder nicht unbeauffichtigt am brennenden Beihnachtsbaum! Bermahrt in biefen Lagen befonders forgfältig alle Streichhölger por Rinderband!

6. Stellt in die unmittelbare Rabe des Beif. nachtsbaumes frete ein mit BBaffer gefülltes Gefaß sum Lofden bereit.

Bramien für Oftarbeiter

Treue und Leiftung die Boransfegung

Der Generalbevollmächtigte für den Arbeiteeinfaß bat in einem Durchführungserlaß vom 16. Rovember 1943 nabere Bestimmungen darüber getroffen, unter welchen Borausfegungen Dits arbeiter auf Grund ber 11. Anordnung bes Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsat Pra-mien erhalten durfen. Darin ift u. a. bestimmt, daß selbstverständlich nur solche Ditarbeiter für die Prämiengewährung in Betracht tommen, die dich in guter Leiftung und Treue bet der Arbeit bauernd bewährt und ausgegeichnet haben. 3m fibrigen enthalt ber Durch-führungserlag nabere Bestimmungen fiber bie Berechnung der Bramie fowie Condervorichriften für Saus- und Landwirticaft.

Diefe Regelung ift rudwirfend ab 1. Auguft 1948 in Rraft getreten. Soweit bisber anders verfahren worden ift, verbleibt es jedoch für Die vergangene Beit babei.

Polizeistunde zum Jahresichluß

In der Jahresichlufinacht 1948/44 ift ber Beginn ber Boligeiftunde wie im Borjahre einfeit-lich auf 1 Uhr feftaufeben. Der Reichsminifter bes Innern bat die entiprechende Anordnung erlaffen und bingugefügt, daß eine fpatere Beffegung unguläffig ift und daß Ausnahmen nicht gestattet werden dürfen. Auf einen früheren Zeitpunft als 1 Uhr darf der Beginn der Polizeistunde nur feftgefest merben, wenn befondere örtliche Berhältniffe es awingend verlangen.

Der geschmuggelte Brief

Ein Ausländer hatte Boft, die er ber Benfur ents gieben wollte," einem Landsmann mitgegeben. Diefe Boft murbe bei einer Kontrolle festgehalten und besichlagnahmt. Der Schreiber ftanb nun, meil er bem Rachrichtenvertehr jumibergehandelt hatte, por bem Amterichter. Den Inhalt habe er, fo lugt ber Ange-flagte fich por Gericht ein, extra nicht "freundlich" gehalten, bamit feine Familie in ber Seimat feine Schwierigfeiten habe. Das Gericht verurfeilte ihn gu einer Gefangnisftrafe von fechs

Chrenobermeifter Faigle geftorben

Der Chrenobermeister des Wiesbadener Glaser-handwerts, Glasermester Josef Faigle, ist turz por Bollendung seines 80. Lebensjahres gestorben.

Tapferteit bor bem Feinbe

*Mit bem Gifernen Kreus 2, Rlaffe murbe Gft-Balter Ufinger, gaffe 15 ausgezeichnet. 23.-Bierftadt, Ellenbogen-

Nachrichten aus bem Befertreis. Das Geft bet goldenen Sochzeit feiern am 23. Dezember Johann Dubm und Frau Margareta, geb. Riebergall. Wiesbaden, Raftellftraße 5. — Am gleichen Tas wird ber Raufmann Emil Staat, Bad. Schwalbach. Jahre alt. Er ift beute noch als Bachtmeiftet ber Referve im Dienite ber Boligei. - Um 24. De gember vollendet ber Landwirt Bhilipp Dillis. - Am 24. De 28.-Frauenstein, fein 75. Lebensjahr.

hrend ber Weiertage 24. Desember ift um 17 Uhr allgemein Schalter ichlug. Am 25, Desember und am 1. Januar werben Batete augestellt. Um 25. Dezember und 1. fowit 2. Januar findet is eine Briefguftellung wie an Conniagen um 8 Uhr ftatt. Um 1. Januar wird eine Geldsuftellung ausgeführt. Um Conntag 26. Dezember rubt jegliche Zuftellung. Der Telegraphen. und Gernfprechdienft unterliegt feiner Beidrantung.

Lafttraftmagen fuhr gegen einen Baum. Beim Landeshaus prallte ein Lafttraftmagen gegen einen Baum, Der Gabrer erlitt einen Rippenbruch, bet Beifahrer trug Rieferverlehungen bavon.

Ein gemeiner Diebstahl wurde am Montag abend unter Ausnutzung ber Berduntelung in Bi-Biebrich verübt. Der Besiger ber Kartlichtspiele hat den Hofraum vor dem Eingang gum Saale mit Blumen und Gewächsen gur Freude aller Besucher gartnerisch angelegt. So hatte er and amei wertvolle Cheltannen angepflangt. An bem genannten Abend wurden die beiden Tannen von I und 11/2 Meter abgefägt und geftoblen.

Gediter Behrgang bes Sandwerferfernunterrichte. Mm 1. Januar beginnt ber 6. Lehrgang gur Borbereitung auf ben allgemeinen Teil ber Sandwerter meisterprufung. Mit Rudficht auf die Zeitumftande werden Meldungen noch bis jum 10. Januar beim Fernunterricht des Sandwerts, Berlin C 2, Magazins ftrage 15/16, entgegengenommen.

Wer genehmigt bie Umquartierungstransporte? Die Genehmigung von Laftfraftwagen fowie Un-hangern und die Erteilung der Genehmigung fur bie Unforderung von Gifenbahngutermagen fur Umquartierungstransporte liegt in ber Sanb ber gut tanbigen Rahvertehrsbevollmächtigten (Fahrbereits caftsleiter). Den Antragen auf Die Erteilung bet Genehmigung ift beigufügen bei Brivatperfonen eine Stellungnahme ber Wohnungsamter, bei Ruftungs betrieben eine folche ber Ruftungeinfpettionen und bei fonftigen Betrieben ber gewerblichen Birtichaft eine Stellungnahme ber Landeswirtichaftsamter. bet Forft. ober Sauptwirticaftsamter baw. Birticafts amter, Es wird bei ber Genehmigung ein febr ftrenger Malftab angelegt. Reine Genehmigung ift erforberlich fur die Beforderung des fogenannten fleinen Sausrats, det in den von der RSB. 316" [ammengestellten Raumungszugen mitgeführt wird

Wann muffen wir verdunteln? 23. Dezember von 17.16 bis 8.08 Uhr

KREIS WIESBADEN Geschäftsstalle: Wilheimstrate 15 7.1. 59237 . Postscheck: Fim. 7260

Berfammlungotalenber Der Areinfeiter

Der Kreisleiter
Donnerstag, ben 23. Dezember 1943
DGP. W. Biebrich Mosbach: 20 Uhr in der Aula der Freihert vom Stein(Richl) Schule Freierkunde zur deutschen Kriegsweihnacht 1943. Teilnahme: Bg. Ban. Führer und Jührerinnen der Glieberungen, Weiter und Warte der angeistoffenen Bribande.
DGP. W. Biebrich Rhein: 1930 Uhr in ben oberen

Raumen des Sotels "Rheinterraffen Gelerftunde jut beutichen Rriegsweihnacht 1943. Teilnahme: Bg und Ben, Jafitifche Leiter, Führer und Juhterinnen ber Gliederungen, Walter und Warte ber angeichtoffenen Berbande. Die Angehörigen ber Gefassenen und Bermiften Ind ebenfalls berglichtt eingelaben, fomie familiche Bolto-

Die Balbstrafe: 19.39 Uhr in ber Aula ber Ober-faule am Gutenbergplat Feberftunde jur deutschen Artegs-meihnacht 1943. Teilnahme: Comiliche Bg. und Bgn., alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ber RSB., DAF., REKOB., Führer und Führerinnen ber Gliederungen, Wolfer und Barte ber angeschloffenen Verbande. Gaste millionwert

D69, B.-Bierftabt: 20 Uhr im Cafthaus "Jum Rebenfod" Feierftunde gur beuilden Kriegsweihnacht 1943. Es find alle Bg., Pan., Bollsgenoffen und Bolfsgenoffinnen berglich eingelaben.

Der Rundfunt am Freitag

Reicheptogramm (auch Deutschlandsenber): 11.30 12 Uhr: Weihnachtsvorbereitungen an der Front. — 15—15 Uhr: Klingendes Märchenbuch. — 15—15.30 Uhr: 10—10 Uhr: Ritingendes Marchenduch, — 10—13.30 Uhr: Boltsliedenbung "Es scheinen die Sternlein so hell". 16—18 Uhr: Schone Mufit zur Weihnacht. — 18—18.35 Uhr: Beihnachtsflänge aus alter und neuer Zeit. — 18.55 bis 19.20 Uhr: Weihnachtslieder. — 19.20—19.55 Uhr: Turm-und Blasmufit. — 19.55—21 Uhr: Weihnachtsringsendung.

Sein Verhalten war eine bodenlose Gemeinheit

Mit schwer geprüften Eltern sein Spiel getrieben - Drei Jahre Zuchthaus das Urteil

Als der Soldat Mag I. von feinem Spahtrupp-unternehmen nicht gurudgetehrt mar, erhielten feine Eltern von bem Rompaniechef thres Cobnes bie Mitteilung, baft biefer vermift fei. Gines Tages traf ber Bruber Leopold bes Goldaten I. einen gewiffen Grang Ruthner aus Solgminben, ber ihm ergablte, er habe von feinem Stiefionn bie Radricht erhalten, Max I. liege in Warichau im Lagarett; er habe ein verloren und fo ichmere Gefichtsverlegungen erlitten, daß er faum zu ertennen gewesen fet. Leopold I. mar über biefe Rachricht teils erichut-

tert, aber auch wieberum erfreut, bag fein Bruder Max überhaupt noch lebe. Er bat ben Ruthner, ben Eltern nichts ju fagen und machte felbit feinem Bater pon bem Gehorten Mitteilung, verichwieg babei aber bie Gefichtsverletjungen. Als ber Bater I. ben Ruthner aufluchte, bestätigte biefer nochmals feine Ungaben, ja er zeigte ber Mutter I. fogar einen an-geblichen Brief feines Stieffohnes aus Warichau, woraus eine weitere Beftätigung bervorging.

Rachforichungen ergaben, bag an ben gangen Ergahlungen bes R. tein wahres Bort war und bag er ben Brief felbst geschrieben hatte. R. mußte por Gericht zugeben, bag er, ber im übrigen mit ber Familie I. niemals irgendwelche Differengen gehabt hat, alles nur aus purer Bichtigtuerei erfunben hatte. Benn auch nicht festgestellt werben tonnte, bag R. aus reiner Luft, fich an bem Schmerg ber Familie I. gu erfreuen, gehandelt hat, fo ift boch fein unverantwortliches Berhalten eine bobenloje

Er hat mit feinen Ergablungen in ben Eltern I.,

bie nach Monaten über ben erften Schmers hinaus. gefommen waren, die Soffnung erwedt, ihr Cohn lebe und werbe eines Tages aus bem Lagarett in Die Beimat gurudtehren. Um fo großer mußte Die Enttaufdung und Trauer fein bei ber Ertenntnie, daß fie einem Grofiprecher und Lugner jum Opfer gefallen waren. Das Gericht ftellte fich auf ben Standpuntt, daß R. biefe unfeligen Folgen feiner Rebereien auch vorausiehen tonnte und verurteilte ihn als Bolfsichadling ju drei Jahren Bucht.

Schanfenfterware für Gliegergeschädigte

Rach ben bisber gelienben Beitimmungen brauch. Einzelhandelstaufleute Schaufenitermare erft nach Detorationswechlel aus bem Chaufenfter nehmen. Raufermuniche auf die betreffenben Stude mutben meift porgemertt. Um ben Aliegerge-icabigien auch bas lette Stud aus ben Schaufenftern jur Berfügung ju ftellen, hat ber ftellvertretende Leiter ber Birtichaftsgruppe Einzelhandel bie geltenbe Schaufenfteranordnung babin geandert, bag bei Borweilung von Fl. Bezugsicheinen, Fl. Rauf-berechtigungen und Fl. Gintaufsicheinen die Ware nötigenfalls aus bem Schaufenfter eninommen werden muß. Gleichzeitig wird ben Ginzelbandelsgeicaften noch einmal anempfohlen bie Schaufenftergestaltung in Bufunft in ber Art worsunehmen, bas unter Anpallung an die Kriegefituation nur unumganglich notwendigen Waren gezeigt

Sportnachrichten

Auch der Schilauf ist kriegswichtig

Mun find Die Schifahrer wieder gur Mitarbeit auf. gernien, ber Stillftand ift vorbet, man wird wieder Chi-laufen in Diefem Binter. Die Wehrmacht felbft bat ben Bunich ausgeiprochen, bag man in ber Seimat wieder Die Bretter benugt.

Hebermaltigend mar 1941 bie freiwillige Mbgabe bet Heberwältigend war 1941 die freiwillige Abgabe der geliedten Bretter an das Feldbeer. Weit mehr als anderthalb Millionen Baar Schi standen im Ru decett, als Dr. Goedbels zur Abgade aufriet. Durch zwei Winter haben wir dann auf unfere Winterfreuden versichtet. Denn neben den Bergdamern, Forfileuten und anderen "Berufschrern" gab es im großen und ganzen nur Goldaten und hitlerrJugend auf Schiem. Icht aber ist dies wieder anders. Die Wehrmacht hat in danstarer Anersennung des Opferstuns der Schilduser gedocht und ihren mirsterweite reichlich aufgeschilten Schibekand großzugig geöfinet, so daß anschnliche Wengen von Breitern wieder der Allgemeindeit zugute kommen. Wer icht in den Winter hinauszieht, int es an den wenigen arbeitsefreien Sonntagen oder mährend seines Erholungsurlaubs. Im Schilport findet er auf seine Art Lätztung des Körreien Sonniagen oder mahrend feines Erholungsurlaubs.
Im Schippert findet er auf feine Art Stärtung bes Körpers und ber Netwen, um mit neuer Kraft jeder harten Arbeit in der Kriegsproduktion gewachen au kein. Schliehlich geht es auch darum, der Wehrmacht einen im Schifauf vorgeschulten Radwuchs zu liefern. Die allgemeine Parole ift einfach gestellt: Jeder deutsche Junge ein Schiläuser! Dr. Franz Martin

Hallenhandball in Frankfurt a. M.

Das gauoffene Grantfurter Sallenhanbballturnier batte burch die Ablage ber Giebener und Biesbabenet Mannichaften eine fleine Beeintrachtigung erfahren, aber es gab boch noch eine ganze Reihe iconer und ipannender Spiele, bei benen die Frantiurter Flat am besten abichnitt. Nach Siegen über die IG. Sachienhaufen mit 8:7 und ben IV. Griesheim mit 12:5 wurde im Endspiel die IG. Diegenbach mit 8:5 Toren geschlagen.

Städlische Nachrichten

Verkehr an Weihnschten und Neujahr. Am Freitig, 14. De-rember 1943, verkehren die letzten Wagen wie folgt: A) Omnibusse. Linie 1: ab Hauptbahnhof bis Horst-Wessel-Platz 19.35: ab Hauptbahnhof bis Nerotal 19.37; ab Horst-Wessel-Platz bis Hauptbahnh. 20.00; ab Horst-Wessel-Platz bis Nerotal 19.20; ab Nerotal bis Haupt-bahnhof 19.57; ab Nerotal bis Horst-Wessel-Platz 18.47; bis Nerotal Platz bis Nerotal bis Horst-Wessel-Platz 18.47; Westel-Platz 19.5% ab Heupthenhofd bis Nevotal 19.37 ab Nortonal 19.37 ab Nortonal 19.30 ab Direct 19.30 ab Nortonal 19.30 ab Distance 19.30 ab Distance 19.30 ab Nortonal 19.30 ab Distance 19.30 ab Distance 19.30 ab Nortonal 19.30 ab Nortonal 19.30 ab Nortonal 19.30 ab Nortonal 19.30 ab Distance 19.30 ab Nortonal 19.

26. Dezember 1943 und am 2. Januar 1944, von 2015 12 Uhr, geditinet. Wiesbadep, den 21. Dezember 1943 Der Oberbürgermeister 21. Dezember 1945 Der Oberbürgermeister 22. Dezember 1945 Der Oberbürgermeister 23. Dezember 1945 gut erh., suche Rollstanden 24. Tenden 24. Zeichnisten 24. Zeichnisten 25. Dezember 1945 und 25. Dezember 1945 gut erh., suche Rollstanden 24. Zeichnisten 25. Dezember 1945 gut erh., suche Rollstanden 25. Dezember 1945 gut erh., suche Rollstanden 25. Dezember 1945 gut erh., suche Steinleiten 25. Dezember 1945 gut erh., suche Rollstanden 25. Dezember Armbänder, 1 Brosche, 1 Schal, 2 Andersche, 20 Gebeurgen auch 1 Brosche, 1 Brieffasche, 20 Gebeurgen auch 1 Bezugnahme der Empfangsberechtigten werden unter Bezugnahme auf die §§ 979—982 BGB. aufgefordert, ihre Ansprüche inc. 43. L 6033 WZ. C.-Ambanduht-gold de. gut erh. bl. D. Schuhe, helbs. Absatz siche nur ebster (Marange) 46 Wiesbaden, den 20. Dezember 1943 Stadtwerke Wiesbaden, Aktlengesellschaft siche, Leder. Telmenges 25142 od. Zusch. L 600 WZ. Schlittichuhe Or, 36. Gosbenstr. 34, II

Amtliche Bekanntmachung

Zunder, L 6610 W.I.
Schlittschuhe Gr. 56.

ermandel, 42/44,

Zinkwanne (s. grob), Mäddenzimmer (Elf. Hendkelter, Olle-derpuppe, Tisch-tucke Gesbeckeler Schlaill.), gut erh., suche Gesbockolen u. kl. w. Küchen-herd. Zuschriffen u. derpuppe, Tisch-lampe, ell. g. erh., ruche ebens. Schi, kompl., 2-2,10 m, m.5rock. L 8022 WZ. hard. Zuschriffen u. L 4012 WZ.

Mänfelden, ross, g. erh., mit Mütze, 1. 2]ähr., u. warmes Elsenbahn mit Zubehör, suche Puppe (Zellulold) od. Schl-2jähr., u. warme Kleidchen f. 4jähr.

Kinderschreibpult

grün), suche nur a. Redicapperat, evil. Werfausgl. Walter, Gosbenstr. 34, III.

Tauschverkehr

Konterfeither, klangvoll, u. schöner Zaubarkasten, gut erh.,
slospp., 2 H.-Angeh., 40—42, suchs
de geh. schw. Pumps
de 46. Hermann.

Growth Schildhuha
Gröbe 36-37. Zuschrift, L 4094 WZ.

schwift, L 4094 WZ.

schwift, L 4185 WZ.

Schildherste. 8.

11—12 Uhr

42-44. L 4185 WZ.

43-45. L 4185 WZ.

Stellenangebote

Maurer, Betonmelster, Betonarbeiter, Schreiner, Eisenbleger und Hilfsarbeiter dringend für sofort gesucht. Auch für Aeltere, sowie Kriegsverschete, Kleinlandwirte über den Winter, Arbeit vorhanden. Die Arbeiten werden in geschlossenen, geheizten Räumen ausgeführt. Dring Bauvorhaben, deutsche Wohnheim-Aktion, Fabrikation Bausteile Wiesbaden. Bau- und Fuhrunternehmer Arthur Poths, Wiesbad., Frankfurter Straebe 124. Ziegelei Ziegelei Ziemer, zuwerlässig, von Großhandig.

Buchhalterin und Stenotypistin, perf cder gewandte Stenotypistin, die auch mit Buchheitungserbeiten vertrauf ist, zum 1. 1. 1944 gesucht. 35.-, Messerpulzmasch. 20.-, 7 Bronze-Zuschriffen mit Lebenslauf, Zeugnissebschriffen, Zuschr. H. 4256 WZ.

Herrenregenmantei (Kiepper Art) 25.-, Messerpulzmasch. 20.-, 1 6134 WZ.

Herrenregenmantei (Kiepper Art) 25.-, Messerpulzmasch. 20.-, 2 Bronze-Verkäuferin, tüchtig, für Backerei sot. gesucht. Kirchgasse 45, Büro, 1. St. Hilfskraft, selbständig in der Buchführung, für Rheingauer Weinhandlatunderweise vor- oder nachm ab Januar ges. Zuschriften H 4226-WZ.

Nettes Servierfräulein für Weinstube sofart gesucht. Zuschr. H 641 WZ. Zimmermädchen, auch Anfängerin, ev. für halbe Tage, stellt ein: Grüner Wald, Marktstraße 10 Hilfe für Haushalf, halbe Tage oder stundenweise gesucht. Zimmermann, Schwelbacher, Straße 50, Parterre

Stundenfrau, 4-5 Std. täglich, stellt ein: Hotel Grüner Weld, Marktstr. 10

Stellengesuche

Bäcker, selbständig, sucht Stelle. Zu-schriften 8 420 WZ., W.-Biebrich Stelle als Bote bei staati, oder kor munsi. Behörde ges. L 6156 WZ. Stelle als Portier oder Wächter (auc Gärten umgraben) ges. Stürz, Adler straße 33. letztes Hth., Part., r.

Wohnungsgesuche

Wiesbaden, den 21. Dezember 1945
Sienst bei der Stedtverweitung am Weihnachten und
Neugahr, Am 24. Dezember 1945 schließen die städt. Kassen um 12 Uhr, Bei folgenden Dienststellen ist
Sons und Felertagsdienst eingerichtett
Das Bestettungsbüren im Rathaus ist am 25. Dezember
1945 und em 2. Januar 1944, von 9—11 Uhr, Bei folgen die städt. Kassen um 12 Uhr, Bei folgen die städt. Sienbeiden die städt. Lienbeiden die städt. Sienbeiden die st

Tausche Z Zimmer u. Küche im Abschluß (Dechstock) Stadtmitte, mit
schluß (Dechstock) Stadtmitte, mit
schluß (Dechstock) Stadtmitte, mit
schlüß (Dechstock) 2-Zim-Wohn, im Stock, L sole WZ.
Für Pensionär, Geboten: Wohnung a.
dem Lend, 2 Zimmer, Küche, Mans.,
Keller, Gesucht: Wohnung in Wiesbeden od. näh. Umgebung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Zuschriften B étš WZ., W.-Blebrich
Biete bill. 3-Zim-Frontspitzwohn, Wilhelmstr., suche 1 Zim. mit L, u. Ofen.
Ausführliche Preiszuschr. L 8025 WZ. 5-Zimmerwehnung mit Zubehör, schön, in Frankfurt, suche 2 Zimmer in Wies-baden od. Umgeb. Zuschr. L 6121 WZ. Film. weg. Todesfell n. Wiesb. od. Burg 20 RM. Zuschr. L 6148 WZ. Umg. zu tauschen ges. L 9035 WZ. Riessier-Storr-Bibet, Saff.-Leder, Gold-Blete 3-Zim. W. Vdh. Frontsp.; suche 2 kleine od. 1 großes Zim. u. Küche. Zuschriften t 6155 WZ. Biete Nürnberg sonn, 5-Z.-W., moneti.
Miete 85 RM.; suche in Wiesbeden
ebens, oder kleinere. L 4145 WZ.

Zimmerofen 12 RM, L 4197 WZ.

Zimmerangebote

Zimmergesuche

Wehnschlafzimmer, gut möbliert, mit Zentrelhz., fl. W. u. Kochgel. in ruh. Fam. v. berufst. Dame ges. i. 6152 WZ. Zimmer, schön möbl., evtl. mit Heiz., von berufstätiger Dame gesucht. Zu-schriften H 4274 WZ.

Zimmer mit Kochgeleg., einf. möbl. von solid, berufstätigem Mädel ge-sucht. Zuschriften H 4258 WZ.

Fahrer, zuverlässig, von Großhandig, für ihren 5-t-testkreitwegen mit Hotzgenerator für sofort oder später gesucht Zuschriften H 4254 WZ.

Kehrer gesucht für Bürgersteig-Reinigung Luxemburgstraße 7

Buchbalferin und Sterenburgstraße 7

merrenregenmantel (Kiepper Art) 25 — groß. Bild 25 — Zuschr. H 2607 WZ. Wollkleid, braun kar, mit Schal, 45 —, Fohlenpelzjacke, braun im, 62 —, bel-des Gr. 40 — 42, braungelb, Langsschal 6 —, rd. Kielderständer, Mahagoni, 15 —, pol. ait. Settstelle 10 — Zu-15.-, pol. ält. Settstelle 10.-. Zu-schriften L 6122 WZ.

Büfettfräulele und Servierfräulele so-fort gesucht. Kirchgasse 43. Büro I. Petrjecke, Boonum, gut ein., 450 RM., Nettes Servierfräulele für Weinstube runde Tischdecke, feine Handerbeit, 250 RM. Zuschriften L 8035 VZ. Polsmantel, grau mit weiß, RM. zu verkaufen. Zuschr. H 4257 WZ. Wintermantel, schwer, Maßerbeit, G 48, RM, 70. Zuschriften L 6158 WZ. ann, Handschuhe, einige Paar, für Kind u re Erwachsene, 5 bis 14 RM. L 6167 WZ Stundenhilfe gesucht. Herrngarten Rauchtisch, mod., 45 RM. zu verk. Zuschriften H 625 WZ. stellt Stahlrohrbott, weiß, mit Einsatz und tstr. 10 Matratzen, 66 RM., Handwegen, 2räd-rig, sterk, 20 RM. Zuschr. L 6180 WZ.

Ultra-Bestrahlungssonne für 75 RM. zu verk. od. geg. D.-Schaftstiefel zu tauschen. Wertausgi. L 6141 Wringmaschine (Miele) 20 .- L 6124 WZ Petroleumoten 25.—, gr. Christbaumst. 10.— Lautsprecher 25.—, Gitarre mit Etul 30.—, Mandoline mit Etul 30.—, alles tadellos, Zuschr. H 622 WZ. Kinderwagen, tadell., 70 RM., zu verk evtl. gegen kl. Waschtopf zu teu schen. Zuschriften H 619 WZ. Zahnärstliche Helferin, 20 2. alt, mit besten Zeugn. aus Klinik u. Praxis, sucht zum 1. Febr. Stellung in Wies-baden. Zuschr: mit Geheltsengabe unter H 4268 WZ.

Kinderwagen, ladell, 70 RM., zu verk ovtl. gegen kl. Waschtopf zu 18-schen. Zuschriften H 619 WZ.

Bruchband 6 RM. Zuschr. 4136 WZ.

Grammoph. mit Platten 70... i. 6114 W. Grammoph, mit Platten 70.-, L 6114 WZ. Fenfare, 25 RM. Zuschr. L 6120 WZ. Etwe 199 Elestelinseldaten mit Pak, Flak u. Panzern sowie Pionierbrücke, San-Zeit u. Dorf u. weiterem Zube-hör, 65 RM., Jugendbücher t bis 5 RM., gr. u. kl. Schiffsbaukest, (Holz) 5 und 15 RM. Zuschr. L. 6115 WZ.

Grammophon 45 RM., Ueberschuhe (27) 7 RM., 6 Hendtücher, 110 Ishg, rein 7 RM, 6 Hendtücher, 110 lehg, rein Leinen, & 2.50 RM. Zuschr, L 6155 WZ.

Tintenkuli 16 RM., zu verk, od. gegen schw. Lederhandtasche zu tauschen. Zuschriften H 651 WZ. Schülerpult 10 RM. Zuschr. L 6161 WZ. Soldaten in fester Kampfstelig., best, aus Kanonen, Feldküche, Unterständ u. verschied., 75×110, RM, 180, 2 Luftschutzbetten è 20 RM, 2 Matratzen, 90×190, è 20 RM, Bild: Abend an d. Mosel, 100 RM, Zuschr, L 6148 WZ.

2 Oeldruckbilder mit Goldr, unt. Gles 45×60, å 20 RM. Zuschr. L 6185 WZ möbl., mit Küchenb., en ält. Frau 62×49, u. 50×44, o. R., 400 RM. und rt. zu verm. Hirschgraben 16, III. lk. 250 RM. Zuschriften L 6184 WZ.

Aquarell, unger., 22.-., Buch, Vorge-schichte Deutschl., 9.80. L 6199 WZ. schichte Deutschi, 780. L err Manager Schichte Deutschi, 780. L err Manager Schichtenhalter Sc Wohnschlafzi, behagi. einger, Zentr-Heiz, bevz., v. ps. 8. ges. L 6142 WZ. Schillten, 18. u. sonst. Spielsachen, bis 6.50 RM. zu verk. L 6227 WZ. Schilttschuhe, vern. (39 u. 42) 12.- u. 8.- RM. Zuschriften L 6165 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (37 U. 42) 12- usche garber schriften H 4274 WZ.

Schliftschuhe, vern. (40 - 42 usche garber gar

Geschäftsräume

Fabrik oder sonstige Räume zu Fabrikations u. Lagerzwecken zu mieten od zu keufen gesucht. Zuscht, unt. F. M. 926 en Ala, Anzeigen-GmbH, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 15, erbet. 2 Börorðume evtl. Laden mit Neben-raum für sofort zu mieten gesucht. Zuschritten H 2608 WZ.

Büroräume (Stadtzentrum) zu ver-mieten. Zuschriften H 546 WZ. Legerräume, groß, trocken, in Außen-bezirken gesucht. Zuschr. L 6140 WZ. Raum, trockener, 45-50 qm groß, im Vorort Wiesbadens zu vermieten. Zuschriften unter H 2617 WZ.

Tiermarkt

2 Läufer, à 50 kg, zu verk, od geg. Schlachtschwein zu tauschen. Stiehl, W.-Bierstadt, Feldstraße 16 Zwerg-Rehpinsch. od. Zwerg-Schnauz. Rüde, la. kuplert, zu kaufen ges Zuschriften unter H 4275 WZ.

Verloren - Entlaufen

Geldbörse mit Inhalt u. Raucherkarte Sonntag zw. 19 u. 20 Uhr in Tel-Zelle Waldstr. ilegengelassen. Geg. Bet. an einliegende Adresse abzugeben Lesebrille, br. Gestell, Moritzstr. bis Kaiser-Friedrich-Ring verloren. Abzg. geg. Bel. Klein, Wielandstr. 18, H. III. Damonlederhandschuh, rechter, br., a. d. Weg Merktstr. Ernser Str. Eckern-fördestr. 22. Dez., zw. 8 u. 8.50 Uhr, vertoren. Gegen Belohnung abzug. Eckernfördestraße 4, II. links Kinderschuh, schwarz-rot, verlor. Ab zug.: Meurer, Rüdesheimer Str. 16, II Georgette-Schat Dienst-Abend 21, 12.
Kattee Meldaner verloren. Abzugeb.
George Bet. Yorckstraße 22, 111, r. Kattee Maldaner verloren. . gegen Bet. Yorckstreße 22, Die Person, die den Schirm Zigarren-gesch. Zimmermann 22 17. milnahm, wird geb. ihn gegen Belohn. im Fundbüra abzugeben

Chiffen-Schal, braun-weiß verl., geg Bel. abzug. Loreleiring 4, III. r. Silbernes Halskettchen mit schw. Slut-steinanhänger em 20, 12, auf dem Wege Alwinenstr. Bahnh. Standortlaz-verl. Geg. Bel. abzug. Alwinenstr. 25,

Granat-Ohrring 17, 11, veri. Bei. zugeben Wilhelmstraße 17, Part. Kinder-Schimütze, bleu, am 20, 12, mittags verl, Geg. Bel. abzugeben Luxemburgstr. 11, 1, lks.

Helzdeckel mit Zinn beschlagen, auf dem Wege Helenenstr. Mainzer Str. verl, Geg. gute Bel. abzug. Rö. Inst. Dr. Fürstenau, Wiesb., Rheinstraße 4

Verbrauchergenossenschaft MeinzWiesbaden eGmbH, sind in Verlust
geraten. Die Inhaber werden aufgetordert, ihre Rechte geltend zu
machen, de inneithalb eines Vierteijahtes die Kraftloserklärung dieser
Sparbücher erfolgt. Nr. 34, 37, 228,
245, 522, 347, 355, 367, 410, 425, 491,
653, 681, 693, 869, 909, 951, 970, 1048,
1075, 1189, 1564, 1390, 1412, 1415, 1457,
1522, 1598, 1607, 1549, 1799, 1848, 1872,
1878, 1923, 1935, 1965, 2102, 2222, 2380,
2471, 2480, 2587, 2711, 2820, 2524, 2930,
3090, 3738, 3276, 3512, 3558, 3721, 3843,
3972, 3974, 4219, 4656, 474, 724, 7365, 5876,
8097, 8150, 8164, 794, 5359, W 354, 483,
706, 1278, 1395, 1544, 2038, 2049, 2447,
2456, 2495, 3994, 3033, 3228, 4088, 4234,
4242, 4249, 43768, 4493, 4496, 4656,
4673, 5889, 6070, 6092, 6705, 7480. Gemeinschaftswark Versorgungsring
Mainz GmbH. Mainz GmbH.

Frl., welches am 21, 12, in d. Kirchg v. Dame mit Hund irrtüml. Packcher v. Dame mit Hund irrtüml. Päckchen m. roter Selde erhielt, wird um Um-tausch geb. Nachr. unter L 8054 WZ. Rentnerin mit eig, Haus sucht Rentner od. Rentnerin zur gemeinsamen Haus-haltführung. Zuschriften H 4261 WZ. Wer strickt baldigst für Frontsoldaten Fingerhandschuhe? Kapellenstraße 68 Ausbesserin für Wäsche von kl. Fam. gesucht. Telefon 25885 od. L 6162 WZ. Helmarbelt für Schroibmaschine wird angenommen. Zuschr. H 4259 WZ. Boxe, verschl., ab sot. zu vermieten. Garage Ruppert, Nerostraße 44 Lagerplatz zu pachten od, kaufen ges. Nähe Waldstraße. Zuscht, L 6137 WZ.

Wer trägt 3mal in der Woche Kohler rauf? Unger, Schlichterstraße 8 Jagdübernahme oder Beteitigung in der Nähe von Wiesb, sucht Silerer Wiesb, Jäger (über 30 Jahresjagd-scheine), Zuschriften L 6224 WZ.





Zur rechten Zeit versichert seint Drum sollt ihr in gesunden Topen Bei uns nech der Versichrung frogent

Verderb und Tod dem "Kohlenklau"!

VEREINIGTE KRANKENVERSICHERUNGS-AG. Wiesbodon, Kransplatz 1

Elle um unundersährbes Angebor

Wahner and Strelle Wichtig für alle Groß- und Werkkächen!

Kichanmeister lecker
weiß einen Weg
sneim Spanen
HUBER's Nihr- und Bindemittel MILCENA F 153

Hergestellt auf Milebgrundlege! Hoher Nihs. wertl Neutral in Farbe u. Geschmack! Außerdem hervorragend geeignet: .. zur Einschränkung des Fettsum Einsparen von Fleisch!

Zu beziehen gegen Bezugschein auf Elaustauschstoff. Nahrungsmittelfabrik H. F. HUBER & Co.



Seit über 40 Jahren das Wahrzeichen für unsere wissenschaftlich erprobten und in aller Welt bewährten Präparate

Chinosolfabrik Aktionsessilzehall Sambure



Putz uns, ohne zu kratzen. Wir sind heute schwer zu ersetzen! Putz uns mit VIM von Sunlicht, das allen Schmutz so schonend und doch so gründlich löst!" Das allverwendbare VIM enthält eine seifenartige Substanz; es wird bei vielen Reinigungsarbeiten an Stelle von Seife verwendet.



Unsere belden einzigen bre-Unsere belden einzigen breven und hoffnungsvollen
Söhne, Neffen und Vettern
tehten nicht mehr in ihre gellebte
Helmat zurück. Am 11. November
1945 versterb in einem Reservetexerett en den Folgen seiner bei
den Kämpfen im Osten ertittenen
schwersten Verwundung

Karl Renz

Obergefr. In einem Gren.-Regt. Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. des Inf.-Sturmebz. In Silber, de

hm Alter von 28 Jahren. Wenige Tage später folgte ihm sein jüngerer Bruder

Albert Renz Uffz. in einem Flak-Regt.

inh. des Elsernen Kreuzes Z. Kl., des Flakkempfebzeichens und des Krimschildes Er fiel am 15. November 1945 im Osten im blühenden Alter von 24 Jahren, Sie geben ihr junges Le-ben für Führer, Volk und Vaterland, und waren unser Stolz und einziges Glück.

In tiefstem Schmerz: Heier, Rent und frau Lisette, geb. Bücher und alle Angehörige

Limbach/Ts. bel idstein, Frankfurt am Main, Bieldenstadt, Kettenbach,

Trauerfeier: 2. Weihnachtsfeiertag. 14 Uhr, in der Kirche zu Umbach

Ein unerbittlich hartes Schlick-sal entriß mir meinen innigst-geliebten herrensgutenMann, des Kindes treusorgender, liebe-voller, gütiger Vater, meinen lie-ben Sohn, unseren guten Schwie-gerschn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Kusin

Karl Göbel

Gefreiter in einem Gren-Regt. Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Ostmedeille

Er starb an den Folgen seiner schweren Verwundung am 2. Okt. 45, kurz vor seinem 35. Geburtstag in einem Feldlazarett den Heldenin einem Feldiazarett den Helden-tod fürs Vaterland. Er wurde am 5. Oktober mit allen militärischen Ehren auf einem Heldenfriedhof im Osten begraben. Unvergessen von seinen Lieben ruht nun mein gen-zes Glück, fern von seiner gelleb-ten Heimat, in fremder Erde.

In tiefem unsagbarem Schmerz und in stillem Gedenken: Frau Irms Göbel, geb. Lauck, Töchter-chen Sieglinde / Katherins Göbel (Mutter) / Familie Wilhelm Leuck / nebst silen Angehörigen

W.-Igstadt (Florian-Geyer-Str. 10). W.-Kloppenheim, Dezember 1943 Von Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen

Wir erhielten die unfaßbare Nachricht, daß mein über alles geliebter, herzensguter, braver Mann, unseres Kindes glück-licher freusorgender Vatl, mein einziger lieber Bruder, Schwieger-sohn, Schwager und Onkel August Belz

Obergefr. Im Stab eines Panzer-Artillerie-Regiments Inhaber der Ostmedaille und des Kriegsverdienstkreuzes 2, Kl. mit Schwertern

Schweitern
bei den schweren Abwehrkämpfen
nach fast fünfjähriger treuester
Pflichterfüllung im Alter von 33 Jahren am 21. November 1945 im Osten
gefallen ist. Er wurde auf einem
Heldenfriedhof belgesetzt. Er war
unser ganzes Gilick; wir werden
ihn nie vergessen.

In tiefer Trauer: Frau Liesel Belz. geb. Engelhardt, und Kind Karl-Dieter / Karl Belz und Frau, geb. Pleutier / Frau Margarethe Engel-Proutier / Frau Margarethe Engel-hardt Wwe., Schwiegermutter / Wilhelm Bald u. Frau Elisabeth, geb. Engelhardt / Georg Bald w. Frau Kuni, geb. Engelhardt / Gustav Engelhardt und Familie / Wilsebaden (Fraseniusstr. 35), Er-bach I. O., Langen-Brombach I. O., Lauchhammer I. Sa., im Dez. 1943 Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Abstand zu nehmen.

Abstand zu neimen Mit den Angehörigen treuern ut ihren treuen, langjöhrigen Berufs kameraden Betriebsführer und Ge folgschaft H. u. W. Tremus, Schrei nafel



Obergefreiter

kurz vor seinem 33. Geburtstag und kurz nach seinem Heimat-urlaub in vordersten Front im Osten den Heldentod fand.

stiller Trauer: Frau Maria In stiller from Weidenbach, Bernstein, geb. Weidenbach, nebst Ettern, Geschwistern und eilen Anverwendten Beuthen, Helberstadt, Wiesbaden, Beuthen, H den 22. Dezember 1943

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Kottusch

im Alter von 37 Jahren, am 20, November 1943, bei den schweren Kämpten im Osten den Heldentod

In tiefer Trauer: Adeil Kettwich, Gefr., z. Z. im Felde, und Frau Agnes, geb. Werner / Familie Ludwig Kettusch / Oberwachtm. i. R. Hermann Kottusch, z. Z. im Felde, und Familie / Richard Müller und Frau Emma, geb. Kettusch

Wiesb.-Biebrich (Rheinstraße 18/20), Koblenz, Hattenhof b. Fulds, im Dezember 1943.

Unsagber schwer griff des Schicksel mit herrer Hand in unser glückliches Fe-millenlebeh. Es erreichte uns die noch immer unfaßbare Nechricht. daß mein innigstgeliebter herzens guter und unvergeblicher Mann, meiner Kinder liebevoller und stets treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und

Friedel Braun Grenadier

an den Folgen seiner schweren Verwundung am 5. Dezember 1943, kurz vor seinem 37. Geburtstag, den Heldentod starb, Ruhe santt in fremder Erde.

In stiller Trauer: Frau Elsa Braun, geb. Vogel, und Kinder Vera u. Elsbeth / Wilhelm Braur und Frau, Eltern

W.-Bierstadt (Rothausstr. 36), in Dezember 1945

Nach 4%/jShrigem tepferem Einsetz an den Fronten in Polen, Frankreich und im Osten starb am 21. November 1943 mein gellebter Mann, der besorgte Papi seiner beiden Mädchen, unser braver Sohn, Bruder, Schwager u.

Landesbauinspektor Waiter Günther

Wachtmeister in einer Panzer-Div. Inh. des Eisernen Krauzes 2. Kl. und der Ostmedaille

bei den schweren Kämpfen im Osten im Alter von 34 Jahren den Heldentod. Sein Leben war nuf Kampf. Mein ganzes Glück ruht nun in fremder Erde.

in tiefem Leid: Frau Hedwig Günther, geb. Kirchner, und Kin-der Urset und Heige / Familie Richard Günther / Familie Alfred Kirchner

Wetzler (L), z. Z. Wiesb. (Eichen dorffstraße 5)

Bei einem Stoßtruppunter-nehmen am 3. Dezember 1943 fiel für Führer, Volk und Vaterland mein lieber Mann, der gute Vater seiner Kinder, umer lieber Sohn, Schwiegersohn, Bru-der, Schwager und Onkel

Nachwüchsführer der NSDAP. SA. Sturmführer, Partelgenosse

Willy Rittmeyer

Uffz. und Gruppenf. ROB. inh, der Ostmedallie, der Dienst-auszeichnung d. NSDAP, in Bronze und Silber und des SA.-Sportabz, in Bronze und Silber

im Alter von 52 Jahren, wenige Tage nach seinem Geburtstag. In stiller Trauer: Frau Elfriede Rittmeyer, geb. Seldenthal, und seine Kinder: Willy, Werner, Inge und Monika / sowie alle Ange-

W.-Biebrich (Wiesbadener Str. 65), im Dezember 1943 Von Belieldsbesuchen bittet man abzusehen



Hert und schwer traf uns die Nechricht, daß unser guter braver Sohn, unser lieber Bruder, Nette und Kusin

Otto Manicke

Grenadier im blühenden Alter von 181/4 Jah ren bei den schweren Kamp im Osten den Heldentod fand. In stiller Treuer: Otto Masicke u. Frau, geb. Wagner / Günther und Else, Geschwister / und alle Verwandte

W.-Biebrich (Burggasse 2), der 21. Dezember 1943

Mit der Familie trauern inhabet und Gefolgschaft der Fa. Christ. Karl Schneider, W.-Blebrich, um ihren beliebten Mitarbeiter Unerwartet hart traf

Unerwartet hart traf uns die Nachricht, daß unser liebei Bub, Bruder, Schwager, On-ket und Enkel Willi Brühl

Gefr. einer Aufklärungs-Abt. Inh. des Verwundetenebzeichens im Osten am 21. November 1945, kurz nach seiner Genesung, im Alter von 20 Jahren sein junges hoffnungsvolles Leben ließ. Unser ganzes Glück ist uns genommen. Ruhe sanft in fremder Erde.

in tiefer Trauer: Wilh. Brühl und Fras Bertha, geb. Giffert (eis Eitern) / Elly Sungenberg, geb. Brühl / Obergeff. Fritz Busgenberg, Z. Z. im Felde, und Kind Siegbert / sowie alle Angehörige und Großelten

Wiesbaden (Zietenring 1), den 20. Dezember 1945

Mit der Familie trauert die Be-triebsführung und Gefolgschaft der Central-Garage, E. Mayer, Wies-baden (Hellmundstraße 39)

In großem Leid weilen meine Gedanken am Heldengrab meines lieben unvergeb-lichen Mannes, Bruders, Schwie-gersohnes, Schwagers und Onkols

Johann Berg

starb im billbenden Alter von er starb im blubenden Arter von 40 Jehren, kurz nach seinem Urlaub, am 13. November 1943, an einer schweren Verwundung im Lazareit im Osten. Mein ganzes Glück, mein ganzer Lebensinhalt ruht in frem-der Erde.

In tiefer Treuer: Frau Anna Berg, geb. Hafner / Willi Berg, Gren. m Felde, und Familie Z. Z. im Felde, und Familie / Jakob Berg, Obergeft, z. Z. im Felde, und Familie / Josef Berg, Obergeft, z. Z. im Felde, und Familie / Familie Josef Hafner / Artur Hafner, Uffz, z. Z. I. Felde, und Familie / Otto Reichert, Landesschütze, z. Z. I. F. u. Fam. W.-Biebrich (Frankfurter Straße 31), Breisach, Rheinfelden, 22. Dez. 1945 Auch wir trauern mit den Ange-hörigen um einen lieben Arbeits-kameraden. Die Betriebsführung u. Gefolgschaft der Sektkellerei Hen-kell & Co., Wiesbaden-Biebrich

Unfaßbar hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, seines Kindes stets liebevoller trausorgender Vater, unser lieber Sohn und Bruder, mein lieber Enkel, unser lieber Schwiegersohn, Schweger u. Onkel

Heinz Martin

Obergefreiter in einem Gren.-Regt am 30. November 1943 im blühen den Alter, kurz nach seinem 34

am 30. November 1945 im blübenden Alter, kurz nach seinem 24.
Geburtstag, im Osten gefalten ist.
In tiefem Schmerz: Frau Irmgard
Martin, geb. Beitz, und Kind Urauta / Emil Martin, Foldw, z. Z.
im Felde, u. Frau (Ettern) / Peter
Zerbe (Groövater) / August Beitz
u. Frau (Schwiegereitern) / Horst
und Günter Martin / Ernst Stubearauch, Stabsgefr, z. Z. Lazarett, und Frau und Kind / Arthur
Wolf, Uffz, z. Z. im Felde, und
Frau u. Kind / Walter Beitz, Gefr,
z. Z. Wehrmacht / Aug. Beitz /
und alle Verwandte
W. Rambach, Naurod i, Taunus, W.-

W.-Rambach, Naurod i. Taunus, W.-Heßloch, W.-Bierstadt Die Trauerfeier ist am 2. Januar, 14 Uhr, in d. Kirche zu W.-Rambach

Nach kurzer Krankheit entschlief am 21. Dezember 1743 unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Fräulein Henriette Metz

Ihr Leben war Aufopferung und Liebe für alle, In tiefer stiller Trauer: Die Ge-

schwister nabst Angehörigen Wiesbaden, Frücht, 21. Der. 1943 Die Trauerfeier findet Montag, 27 10 Uhr, auf Dezember, um 1 Südfriedhof statt

Bel dem Terrorengriff euf Fankfurt e. M. am 20. Dezem-ber 1943 flei mein lieber, herzensguter Mann, unser unver-getilcher Vater, Groävater, Schwie-gersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Forst

m Alter von 55% Jahren. m Alter von 55% Johren.
in stiller Trauer: Frau W. Forst,
Hochheim a. M. / Hans Forst,
Feldw. d. L., z. Z. Im Felde, und
Angehörige / Robert Forst, Ob.
Gelf. der Kriegsmerine, Wesermünde / Familien Theodor Forst
und Josef Rieger, Familie Arthur
Forst, Frau E. Bromser, geb. Forst,
Www., Frau Hanna Hammel Wwe.,
Wiesbaden

Nach einem erbeitsreichen Leber verschied heute nach kurzer Krank elt im 76. Lebensjahre unser lieber guter Vater, Großvater, Schwieger-rater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Berghäuser

Schreinermeister
In tiefem Schmerz: Willi Berghisser und Frau Emilie, geb.
Wolf / Edmund Wolf und Frau
Maria, geb. Berghäuser / Gustav
Mariin und Frau Johanna, geb.
Berghäuser / Fritz Führer und
Frau Amanda, geb. Berghäuser /
Mermann Henning und Frau Elizabeth, geb. Berghäuser / und
sachs Enkelkinder beth, geb. Berg sochs Enkelkinder

Wiesbaden (Goebenstr. 16), Hbg.-Blankenese, Hannover, 21, Dez. 1943 Seerdigung: Freitag, 24. Dezember, 12.45 Uhr, Südfriedhof

Nach einem arbeitsreichen Lebe entschilef sanft im 74. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger mutter, Großmutter und Tante Frau Karoline Krams Wwe.

In stiller Trauer: Georg Pfeiffer und Frau Bertha, gob. Krams / Emil Krams und Frau Else, gob. Schiüter / Hens Hirschfeld und Frau Ottille, gob. Krams / und sieben Enkel

Wiesbaden (Blücherstraße 48), der 21. Dezember 1945 Die Beerdigung findet am Freitag. 24. Dezember, 15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Josefa liebe, herzensgute, treub sorgte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Annamaria Kupka

geb, Horn
ging plötzlich und unerwartet durch
einen sanften Tod am 21. Dezember
1943, Im 75. Lebensjahre, für immer
von uns. Mühe und Sorge für die
ihren war ihr genzer Lebensinhalt. In tiefer Trauer: Familien Kupka und Borgs / und alle Verwandte

Wiesbaden (Bülowstr. 2), New York, den 21. Dezember 1943 Beiselzung: 24. Dezember, 12 Uhr, Südlriedhof. Traueramt: am selben Teg. um 8 Uhr, in der Elisabethen-

Nach langer schwerer Krankheit entschliet am 20. Dezember 1943 nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, untere gute Mutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Charlotte Reichert

m 64. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hi bliebenen: Robert Reichert Beerdigung am 24. Dez., 9.15 Uhr von der Leichenhalle des allen Friedhofes auf den Nordfriedhof

Danksagung, Innigen Dank all denen, die unserer herzlieber Webers / Frau Magdalone Webers. W.-Bierstadt (Wilhelmstraße 33)

Danksagung, für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben guten Mutter, Großmutter, Schwie-germutter, Schwester, Schwägerin ermutter, Schwester, Schwagerind Tente, Frau Margarethe Deutiund Tante, Frau Margarethe Deuts-moser, geb. Kösters, sagen wir hiermit unseren herzlichen Denk. Willy Zieger / Maria Zieger, geb. Deutsmoser, und Tochter Marga. W. Schierstein (Luisenstreße 8)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Schnes und guten Bruders Helmut Hachen-berger, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank berger, sagen wir Wege unseren herzli Wege unseren herzutzisten Frieda, Adolf Hacherberger u. Frau Frieda, neb. Barth / Geschwister Irma geb. Barth / Goschwister Irma und Lydia / und allo Verwandto Wehen (Göringstraße 2)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, un-serer lieben Mutter, Frau Philippine Zimmer, geb. Hardt, segen wir allen unseren innigsten Dank. Lud-wig Zimmer / Karl Sahm und Frau Efisebeth, geb. Zimmer. Wiesbd. (Dotzheimer Strate 65)

Denksegung, Für die zahlreichen Baweise herzlichster Anteilnahme beim Tode unserer lieben Mutter, beim Tode unserer lieben Mutter, Frau Gertrud Wissinger, geborene Heider, spreche Ich auf diesem Wege zugleich im Namon der übrien Angehörigen, meinen herz-chen Denk aus Curt Wiesinger, ipl.-Kim., Köln-Rath (Wodanstr. 10)

Panksagung. Für die zahlreicher Beweise herzlicher Teilnahme, die Boweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Hinschelden meines lieben Mannes, Bruders, Schwagers und Onkels, Wilhelm Seebald, in so reichem Maße zuglingen, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Frau Lina Seebald Wwe, und alle Angehörige, Wiesb-Kloppenheim Unstanter Weg 6. Angehörige. Wicz (Igstadter Weg 6)

Danksagung. Für die vielen Be-welse herzlicher Teilnehme anfallweise nerziicher feinentrie ankan-lich des Heimgengs meines lieben Mannes, Valers, Schwiegervaters und Großvaters, Philipp Killan, unseren herzlichen Dank, Freu Lina Killian, W.-Heßloch (Adolfstraße

Danksagung. Für die aufrichtige Teilnahma beim Holmgang meiner lieben Frau und unserer lieben Multer, Frau Maria Schäfer, geb. Böttcher, segen wir unseren herz-lichsten. Dank. Karf Schäfer und Kinder. Wiesbaden (Helenenstr. 1)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzilcher Tellnahme beim Weise nerritcher ieinanme beim Hinscheiden unseret lieben Entschleienen, Frau Luise Schneiderbähn, geb. Menges, denke ich im Namen aller Angehörigen herzilchat. Lori Schneiderhöhn. Wiesb.-Biebrich (Grundmühle)

Danksagung, Für die übereus zahl-reichen Beweise herzlicher Anteil-nahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Schweiser lieben Frau, unterer geten Schweiserrichter, Frau Marie Ham-merschmidt, geb. Lösch, sage ich auf diesem Wege meinen herz-lichsten Denk. Im Namen der trauernden Hinterbilebenen: Kart Hammerschmidt. Limburg/L. (Fried-hofsweg. 14)

Denksagung, Für die Über-aus herzliche Anteilnahme an dem schweren Verlust is geliebten Mannes u. guten meines geliebten Mannes u. guten Vaters, Heinrich Steinacker, Gren., sage ich herzlichsten Dank, Frau Käte Steinacker, geb., Bach, und Angehörige. W. Blebrich (Mainzer Straße 4)

Denksagung, für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-nahme bei dem schweren Verlust durch den Heldentod nun uch unseres zweiten lieben, rergeßlichen Sohnes und gi vergeblichen sonnes und geren Bruders, Enkels, Neffen und Kusins, Alfred Laumann, Grenadier, sagen wir allen, die auch seiner liebe-voll gedachten, unseren innigsten Dank, in flefem Leld: Emil Lau-mann und Freu Sophie, geb. Nelz. W.-Blebrich (Borkholderstr. 8)

Panksagung. Für die auf-richtige Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust durch den Heldentod meines lieben boff-nungsvollen braven Schnes, Bru-ders, Enkels, Neffen und Kusins, Heinz Zug, Grenadier, sagen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank. Frau Anna Junker Wwe, verw. Zug / Günther Zug / Frau Emilio Borst Wwe. Wiesbaden Wickelsbarg 20 1

Danksagung. Für die über-aus große Anteilnahme, die uns bei dem schweren Veraus große Anteilnehme, die uns bei dem schweren Verlust durch den Heidentiod unserei leben braven Sohnes, Alfred Gres, Gefr. in einem Gren-Regt., zuteil wurde, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Gros und Frau. Hahn i.

Danksegung. Für die überaus herzliche Teilnahme, die uns enläßlich des Heldentodes meines lieben unvergeßlichen Mannes und guten Vaters, lieben Sohnes und Bruders, Schwieger-schnes, Schwagers und Onkels, Otto Hönig, Gefreiter b. d. Luftw. erwiesen wurden, sagen wir auf erwiesen wurden, segen wir auf diesem Wege allen unseren innig-sten Dank, frau Edith Hönig, geb. Cipriani, und Kied Deris / Familie Ludwig Hönig / Familie Angelo Cipriani / und alle Verwandte. W.-Rambach (Platter Str. 12), Naurod i. Ts., W.-Heßloch, Frankfurt a. M.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteil Beweise herrlicher Antei-nahme bei dem schweren Verlust meines im Lezarett verster-benen lieben unvergeßlichen Man-nes, Vaters, Sohnes und Bruders, des Schützen Willi Emmet, sagen wir allen unseren herrlichsten Dank, im Namen aller Angehörigen. Frau Emma Emmel, geb. Gemmer, und Kinder, nebst Vater, Holzhausen ü.A.

Danksagung. Für die herz-liche Teilnahme bei dem Schnes, Franz Stenzel, Obergefr., sage ich auf diesem Wege allen meinen innigsten Dank, Frau Luise Stenzel Wwe., Wiesb. (Yorckstr. 13)

beim Heldentode melnes Mannes, unseres guten Sohnes und Schwiegersonnes, Bohnes und Schwieger-sonnes, Heinrich Besier, Gefr. in einem Pionier-Regt., unseren innig-sten Denk. Im Namen der trauern-den Hinterbliebenen: Frau Eliza-bethe Besier, geb. Buff. Fischbach über-Bad Schwalbach

Danksagung. Wir denken allen, die mit uns gefühlt haben bei unserem großen Schmerz, der uns durch den Heldentod meines lieben Mannes und guten Vaters, Gefr. Ledwig Lattner, betrotten hat. In stiller Trauer: Frau Johanne Lattner und Tochter Margot, nebst Eltern und allen Angehörigen Wehen i. Ts.

Bestattungsanstalt Heinrich Becht und Sohn, Loreleiring 8. Telefon 23728, Luisenstraße 15, Telefon 20135, Über-nimmt Erd- u. Feuerbestettung, Über-führungen. Annahme sämtlicher Ver-sicherungen

Bestattungsanstelt Josef Fink, gegrün-det 1893, Frankenstraße 14. Anruf 12978. Erledigung sämtlicher Bestat-tungsangelegenheiten

Familienanzeigen

Volker, Paul, Georg. Die Ge burt unseres ersten Kindes, eines gesunden Jungen, zeigen in dank-barer Freude an: Frau Susanne Alt-geb. Reimann, Johannes Alt. Wies-baden, Taunusstraße 5, im Dez. 1945 Ein prächtiges Sonntagsmädel, unsere R e n a t e, ist angekommen, in dank-barer Freude: Gretel Faber, geb. Harsonzahl, Willi, Faber, Oberfeld-webel, z. Z. Villingen (Schwarzw.) Als Verlobte grißen: Anna Gundtach, Philipp Conradi, Wiesbaden, Schwal-bacher Straße 62. Weihnachten 1945 Felskop* u. Fe

Statt Karten. Es grüßen als Verlobte: Ingeborg Schalk, Otto Jonas, Wies-baden, Oranienstraße 2, I., Eltville, Schwalb, Str. 101, Weihnachten 1945 Schward, str.

Ihra Verlobung geben bekennt: Inge
Adam, Fred Bruns-Wüstefeld, MatrGetr. z. Z. Kriegsmarine. Wies-Gefr., z. Z. Kriegsmarine. baden, Weihnachten 1943

Wir grüßen als Vermählte: Josef Obernoder, Klädegard Obernoder, geb.
Heiland, Wiesb., Schwalb. Str. 91.
Weihnachten 1945
Wir grüßen Schwalt Jeutenni und

Weihnachten 1945

Kerl-Heinz Schubert, Leutnant und Batterieführer in einem Art-Regt im Osten, Liesel Schubert, geb Schamari, geben ihre Vermählung betrant Johannisberg i. Rhg Weihnachten 1943

Ihre Vermählung geben bekannt: Kurt gut. Herrenlahred, stag. Obergefr, d. Luftw., Gertrud gut. Herrenlahred, schriften en Frauschriften en Frau

Thre Vermählung geben bekennt: Kurt Ries, Obergefr. d. Luftw., Gertrud Ries, geb. Heuchel, W. Sonnenberg, Rambacher Straße 42. Trauung am 24. Dez. 1945, 14 Uhr, in W. Sonnenb. hre Vermählung geben bekannt: Or. med Peter-Paul Roth, Oberarzt d. R., Jise Roth, geb. Mansfeld. Wies-baden, Sedanstr. 15. 24. Dez. 1945 Telefoe tötteln 428.

Tauschverkehr

goldene, 15 Steine, Anker, suche Leice II mit Bereitschafts-lasche und Zubeh. Zuschr. H 4234 WZ. Herrenarmbanduhr, goldene, 15 Steine, Anker, suche Redio-gerät, Oleich- oder Allstrom. Zuzahlg. Zuschr. H 4235 WZ. Bulgarlensammlung, fast kompt., post-frisch, suche D. R. eb 1923 postfrisch. Zuschr. H 4233 WZ. Schulranzen, tadell. gröbere Puppe. Zu-schrift. H 4227 WZ. Schihose, dkl., Or. 42. tadellos, suche gut erk. mod. Puppen-wagen od. größere Puppe. H 4228 WZ. Saffian-Lederbörse.

2 P. Gummischuhe, Gr. 38, br. u. schw., einmal schellen /s Gelge, kompl. m. sehr gut erh., 80.-suche H.-Wetter- o Regenmentel oder Capes Gröbe 50. Zuschr. H 550 WZ. Eldechsschuhe, grav. Größe 37, tadellos.

suche gleichwertige Schuhe, Größe 38, Dambachtel 40, bei Förster Rundfunkröhren VCL 11, VY 2, RI 164, REN. 904, RO 354, suche ECL UY 11, EBF. 11. 2 schriften H 553 WZ. forrenensug, einf.

epparat od. Volks-empfänger. Zuschrif-ten H 552 WZ. Laute, suche mod. Sessel oder Brücke, nur gut erh. W. eusgleich. Zusch fen H 2552 WZ. Herr.-Arbeitsschuhe.

Wildl.-Schube, beige (39), bl. Sportschube (39), gut erh., suche Demenstielel Gr. 39. Zuschr. H 504 WZ. Eisenbahn, elektr., Spur 0, mit reichl. Zubahör, tedellos, od. H.-Schaffstiefel, Orötja 42, sucha Schreibmasch. Wert-

ausgleich. Zuschrif-ten H 507 WZ. Luftw.-Offx.-Uniform m. Mannes, suche gut erhell. Herren-wärche, Strümpfe oder Knickerbocker, Zuschr. L 9034 WZ. Kosten, Maharbeit, mittl. Or., sehr gut erh., suche ebens. Anzug. evtl. Auf-zahbung. Zuschell-ten H 508 WZ.

u. eleg. gr. schw Filzhut, suche hell Wollkleid, einfach Gr. 46-48, gut erh. Zuschr. H 509 WZ. 16 Christbaumkorzen. elektr., sp Tischdecke. schrift. H 2560 WZ. D.-Wettermantel mil D. Wettermantel mit Capes, weith, sehr gut erh., Gr. 44-46, und Schilltschuhe. Suche Bebywäsche, gut erheiten. Zu-schriften S 16 WZ., Rad Schwalbach H.-Stockschirm, wen. gebr., Christbaum-beleucht., 220 V., s. Rodelschlitten und Spielzeug für 7jähr. Knaben. H 4249 WZ.

H.-Halbschuhe, gut erh., Or. 40-41, K.-Sportwagen u. gut erh. Volksampfäng. (groh), suche tedell. Dam.-Wintermantel, Gr. 42-44, und gute Nähmaschina. Zu-schrift. H 2539 WZ. Seehundtatche, sehr gut erh., suche gut erhalt. Wollkleid, Größe 43-45. Zu-schrift. H 4250 WZ. Wellensittich m. K.M., Vergröß.-Apperat z. Anschl. en Kamera. Kb.-Winfarmentel f. 6 J., suche Kaffee-u. Ehservices. Fern-ruf 28241

Kletterweste, Pullov. u. Strickkleid f. 10-12j. (Bleyle), suche Strickweste, warmer Kleid od. Pullover für 15lähr, Mêdel. für 15/3hr. Mådel. Maus, Westend-strahe 10

Ksuffeden, gr., tad-los, suche Kneben-fahrrad o Reibzeug. Hochheim-M., Wies-badener Strahe 2, r. ab 14 Uhr

"Episkop" u. Foto apparat 6X9, such Bau- od. Konstrukt. Bau ed Konstrukt, kosten Dempfmasch, oder ähnliches für 13jähr, Jungen, evil. gegen Ausgleich-rahlung. Pauly, Emser Strahe 75

rentahrred, feich. Zu-en Freu M. Cerstenjens, Hin denburgellee Telefon 61626

Kurhaus - Theater

Kurhaus, Freitag, 24. Dezember: Keine Leica hafts ubch. Freitag. 24. Doz.: Geschlossen. Die WZ. Kesse ist von 10-13 Uhr geöffnet

Residenz-Theater, Fr., 24. Dez.: Ge-schlossen. Die Kasse ist von 10 bis 13 Uhr geöffnet ie am 20. Dezember stattgefundenen Vorstellungen, und zwar: im Haus "Der Waffenschmied" Residenztheater "Junge S mußten unterbrochen und mubten unterbrochen und konnten infolge der vorgeschrittenen Zeit nicht zu Ende gelührt werden. Da beide Vorstellungen nicht zur Hälfte abgespielt waren, wird den Besuchern dieser Vorstellungen gegen Rückgabe der gelösten Eintrittspreis mit 50 vH., aufgerundet auf 5 Rpf., bis einschließlich 19. Januar 1944 an den zuständigen Tageskassen während zuständigen Tageskassen während d. Vorverkaufsstund, zurückvergütet, Wiesbaden, den 21. Dezember 1945. Intendentur des Deutschen Theaters

Konzerle

Marktkirche. Sonntag, 26. Dezember, 15.30 Uhr: Weihnachtsmusik aus alter und neuer Zeit. Mitwirkende: ein Kammerorchester d. städt. Kurorche sters, vereinigte Wiesbad. Chöre. sters, vereinigte Wiesbad, Chöre Gertrud Heckmann-Frankfurt (Sopran) Arend Girgensohn (Orgel), Leitung Kurt Utz. Karten zu RM. 1.--, Evang Buchhandlung, Neugasse 4

Varieté

Scale, Groß-Verleté, Täglich 19 Uhr das herrliche Welhnachts-Festpro-gramm mit 9 Attraktionen, Oss Haus ist begeistert. Man ist entrückt von Malb. so viel Humor. An beiden nachtsfeiertagen, 15 Uhr, Frei Aschiage Kinder keine Vorverkauf täglich ab 16 Uhr. An Vorverkauf täglich ab 16 Uhr. An beiden Felertagen auch von den beiden 11 bls 13 Uhr

Filmtheater

Uts-Palast. Heute. Donnerstag, letzler Teg, 14.39, 17, 19.38 Uhr "Der zweite Schuß" mit Susi Nicoletti, Hänna Vitt, Rich. Häußler, Ernst v. Klippstein, Gustev Waldau, Fritz Kampers. Die Liebe zweier Männer zu einem schönen Mädchen ist die Urssche eines Zweikamples, dessen überraschender Ausgang die festelnde Hendlung dieses unterhaltsamen Pragtilms bestimmt. Nicht Jugendfrei Morgen, Freitag: Geschlossen

Morgen, Freitag: Geschlössen
Walhelfa-Theater. "Zirkus Renz". Ein
Spitzenfilm der Terra vom Kampf und
Aufstieg des Zirkus-König Renz mit
René Deligen, Paul Klinger, Alice
Treff, Fritz Odemar, Spielleitung: Arthur Maria Rebenelt. Die Beitallstürme, die dem Zirkus Renz durch
die Jahrzehnte folgen, sind die Begleitmusik dieses großen Terrafilms.
Wochenschau, Kulturfilm, Bühnenschau. Wo. 14.30, 16.50, 19.30 Uhr,
So. u. Feiertag 13 Uhr.
Thalla-Theater, Kirchgasse 72. Haute

So, u. Feierteg 13 Uhr
Thaile-Theater, Kirchgasse 72. Heute
letzier Tag: "Frasquita", nach der
gleichnamigen Operette von Franz
Leher. Es wirken mit: Jarmila Novotna, Hanns Heinz Bollmann, Heinz
Rühmann, Charlott Daudert, H. Moser,
Rudolf Carl, Nicht jugendfreit Keine
telefon, Bestellungen, Wo 15, 17,15,
19 30, Uhr, Fraiter, Geschlossen, A. telefon, Bestellungen. Wo 15, 17.15, 19.30 Uhr. Frejteg: Geschlossen. Ab Sonnabend "Der weiße Traum"

Sennabend "Der weiße Traum"
Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt
heute, Donnerstag, 15, 17, 15, 19, 30 Uhr,
letztmalig den Terrafilm "Wenn die
Senne wieder scheint" mit Paul
Wagener, Paul Klinger, Bruni Löbel,
Maria Koppenhöter, Ernst Waldow.
Die neueste Wochenschau läuft vor
dem Haupthilm. Jugendfrei ab 14 J.
Freitag bieibt das Theater geschlossen. Unser Weihnachtsfeat-Programm
bringt den großen Ufa-Farbfilm
"Münchhausen". Die Spielzeifen an
den Feiertagen 11,30, 14, 16,30, 19 Uhr
Capitol, am Kurhaus. Heute letzter Capitol, om Kurhaus. Heute letzter lag. "Ihr erstes Rendezvous" mit Danielle Derieux, Fernand Ledoux, Luis Jordan. Nicht Jugendtrei. Unser Weihnachtsprogramm: "Nab mich Heb". In dieser großen, revuemäßig bezeubernden Filmkomödie der Ufa lehrt Marika Rökk singend, tanzend und spielend ein neues Einmaleins und spielend ein neues Einmaleins der Liebe! Darsteller: Marika Rökk, Viktor Staal, Mady Rahl, Hans Breuse-wetter. Nicht Jugendfrei. Beginn an den Feiertagen: 13, 15, 17,15, 1930. Keine telefonischen Bestellungen Apollo-Theater, Moritzstraße 6.

penio-measur, Montratrabe 5. Heute leizter Teg. "Anschleg auf Baku" mit Willy Fritsch, René Deltgen, Lotte Koch, Fritz Kampers. Jugendirei ab 14 Jahre. Unser Weihnachtsprogramm: "Damals". Ein Frauenschicksal, so erhaben in der Kraft einer Liebe, wie es nur die darstellerische Kunst einer Zarah Leander nahe zu bringen einer Zarah Leander nahe zu bringen vermag. Mit Zarah Leander spielen: Hans Stüwe, Rossano Brazzi, Jutta v. Alpen, Hilde Körber. Nicht jugend-rel. Beginn an den Feierlagen: 13, 15, 17.15, 19.30 Uhr. Keine telefon. einer Zara Astoria, Bielchstraße 30. Telefon 25637.

Astoria, Bielchstraße 30. Telefon 2503/.
Heute Donnerstag letzter Tag:
"Wenn ich König wär!" Viktor de
Kowe und Camilla-Horn. Jugendfrei!
— Freitag: Geschlossen! — Welhnachtsprogramm: "5 Millionen suchen
einen Erben" mit Heinz Rühmann.
Anfangsz.: 15, 17,15 und 19.30 Uhr Union-Theater, Rheinstreße 47. "So ein Mädel vergißt man nicht", mit Marg. Viby, S. Johanson. Anfang: Wo. 15, 17/15, 19.30 Uhr, So. ab 13 Uhr. Nicht Jugendfrei.

Olympia-Lichtspiele, Bielchstreße 5. "Gold" mit Brigitte Helm und Hans Albers. Jugendirei ab 14 Jahre Lune-Theator. Ab heute: "Der laufende Berg". Jugendfrei. 15, 17.15, 19.30 Uhr Park-Lichtspiele Wsb.-Biebrich. Heute Park-Lichtspiele Wsb.-Blebrich. Houte letzter Tag des spennenden Velt-Herlan-Films der Tobis "Verwehte Spersen" mit Kristina Söderbaum, Frits van Dongen, Friedrich Kayßler und Charlotte Schulz. Eine drama-tische Begebenheit aus den Tagen der ersten Pariser Weltausstellung. Jugend hat keinen Zufritt. Beginn: 19:30 Uhr. Morgen Freitag (Heiliger Abend) bielbt d. Theater geschlossen Römer-Lichtspiele Wiesbaden-Dotzheim. Heute und morgen geschlossen.

Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schlerstein. "Weißer Fileder". 19.30 Uhr Kronen-Lichtspiele Bad Schwalbach. Weihnachtsprogramm: "Wenn die Sonne wieder scheint". 2. Feierlag 15.30 Uhr. Jugendfrei ab 14 Jahre

Rezepte für die Hausfrau

Der Trick: Wird Migetti als Beilage Der Trick: Wird Migetil als Beilage vertvolle Retschläge für die pfloge zu Fleisch und Gemüse verarbeitet, darf man des Migetil-Wasser nie-mals wegschütten. Man kann es zum Dicken von Suppen und Tunken nehmen, denn es besitzt Dickungskraft. Bei der Bereitung von Migetil merkt man sich, daß es topffertig ist. Man derf es nicht waschen, nicht wässern. Es wird einfach in die kochende Flüssigkeit geschüttet, kocht kurz und muß bei kleiner Hitze guellen. So bielbt des hoch-mitte guellen. So bielbt des hochkocht kurz und muß bei kleiner Hitze quellen. So bleibt des hoch-wertige Migetti-Korn erhalten! — Afgadi let ein Milei-Erzeugnis!

KURHAUS

Ludwig van Beetheven

Neunte Symphonie Leitung: Carl Schuricht

pran), Erna Daden (All), Hans Hoefflin (Tenor), Erich Meyer-Stephan (8a6) Eintrittspreise: 1.70 bis 5.20 RM.

Wieder Märchen Vorstellungen

Bitte ausschneiden!

13 Uhr Dienstag, 28, Dez. Mittwoch, 27, Dez. 13: Uhr 15 Uhr Donnerstag, 30. Dez. Freitag, St. Dez. 13 Uhr

Schneeweißchen und Rosenrot

Märchen nach Gebrüder Grim Achtung! Vorverkauf für alle vier Kleinkinder haben nur in Beglei-tung Erwachsener Zutritti Sichern Sie sich Karten im Ververkauf

WUFA-PALAST



Guttalin sparson



Ein Ziel, das uns bereitwillig ouf vieles verzichten lößt. Es ist gut, wenn die hochwer-tigen Fette und Oele, aus denen früher eine so reine Seife wie z. B. Sunlicht Seife wurde, heute kriegswichtigen Aufgeben dienen. Sunlicht Seife ober kommt um so eher wieder, je ernster wir die Mohnung nehmen:

Alles für den Sieg!

Das Verbandpflaster LEUKOPLAST ebenso klebkräftia

und haltbar wie je zuvor! STOPE Wie hält Wäsche länger!

Wäsche kann bei richtiger Behand? doppelt so lange halten als sont Wenn man z. B. das zu kräftige Auf wringen vermeldet (wodurch sich of die Fäden aufdrehen), das harte geben auf dem Waschbrett (wodute) das Gewebe gezerrt u. überanstreng wird), des zu heiße Bügein (wodu Sengflecke oder Glanzstralten en stehen) oder heißes Einweichen (w durch der Schmutz einbrennt) - den hat man schon einiges getan, um de Wäsche länger zu erhalten. Weiter wertvolle Retschläge für die pfief